

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 119.

Freitag den 29. April.

1859.

Bekanntmachung.

Nach heute hier eingegangener Anzeige des Garnison-Commando werden in Folge stattfindender Einberufung des gesammten Mannschaftsbestandes der hier garnisonirenden drei Jäger-Bataillone circa 15-1600 Mann derselben in hiesiger Stadt von heute ab einquartiert werden.

Leipzig, den 28. April 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Kriegsministeriums wird in Gemäßheit der Verordnung vom 16. d. Mts., die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee betreffend, zunächst eine Aufzeichnung der in Leipzig vorhandenen Pferde stattfinden.

Wir haben die Pferdebesitzer dabei namentlich auf §. 4 der gedachten Verordnung zu verweisen, wornach es nicht gestattet ist, in der Zwischenzeit von der Aufzeichnung an bis zur erfolgten Aushebung ein aufgezeichnetes Pferd zu veräußern, machen dieselben aber gleichzeitig darauf aufmerksam, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, die vom Königlichen Kriegsministerium durch die Bekanntmachung vom 24. d. Mts. (Leipziger Zeitung vom 26. April a. e.) ausgeschriebenen Remontemärkte möglichst zahlreich zu beschicken, da nach einer Mittheilung der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Borna in diesem Falle von dem abgedachten Veräußerungsverbote noch abgesehen werden soll.

Leipzig, den 26. April 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Cerutti.

Der Metallbergbau-Verein „Friedrich im Rammelsberge“.

Von dem Herrn Prof. M. F. Sächsmann in Freiberg, bekanntlich eine der ersten Autoritäten in Sachen des Bergbaues, geht uns nachstehender Auffatz zu. Die Red.

Wie den Lesern d. Bl. zum größten Theile bekannt sein wird, erschien zuerst vor mehr als zwei Monaten in mehreren Blättern die Einladung zur Theilnahme an einem Actienunternehmen, das unter dem Namen Metallbergbau-Verein Friedrich im Rammelsberge begründet werden sollte.

Für Diejenigen, welche mit den Grundzügen dieses Unternehmens nicht bekannt worden sind, sei hiermit erwähnt, daß dasselbe auf einen überaus aussichtsvollen Theil des Freiburger Bergamtsreviers gerichtet ist, in welchem sich wenigstens schon im 15. Jahrhundert ein reger Bergbau erhob, der im 16. und bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts in der lebendigsten Blüthe stand, von da an aber, theils durch die damals übliche große Zersplitterung der Grubenselder und damit der ohnehin nur schwachen Geldkräfte, noch mehr geschwächt durch die in jener Zeit noch gebräuchliche Theilung des Besitzes an einer Grube in 32 Theile, — theils durch den Mangel an Maschinenkraft, welcher große Leusen zu erreichen nicht gestattete, zuletzt vollends durch den 30jährigen Krieg zu vollständigem Erliegen gebracht wurde, in welchem derselbe, mit Ausnahme von einigen wenigen, meistens sehr vorübergehenden und sich höchstens kümmerlich hinrührenden Versuchen, bis in den Anfang des jetzigen Jahrhunderts beharrte.

Nur ein solcher Versuch war ursprünglich auch eine Grube, die im zweiten Jahrzehend dieses Jahrhunderts unter dem Namen Friedrich Erbstollen bei dem östlich von Freiberg gelegenen Dorfe Niederbobrich von Eigenthümern aufgenommen, jedoch durch die anerkennungswürdige Ausdauer dieser, oder vielmehr der dieselben mit Geld unterstützenden ungenannten Theilnehmer, allmählig forschritte, bis sich die Besitzer und Theilnehmer im Jahre 1853 zu einer Gewerkschaft gestalteten, sodann im Jahre 1854 mit einer anderen Grube, Schieferleith Erbstollen, welche nur wenig später als jene am rechten Ufer der Mulde oberhalb der Muldener Schmelzhütten im sogenannten Rammelsberge aufgenommen worden war,

kurz darauf mit einer dritten, noch älteren und noch weiter oberhalb an der Mulde gelegenen, Himmelsfürst s. Günther Erbstollen vereinigt. Von da an wurde der Bau vorzugsweise in dem früheren Felde von Schieferleith Erbstollen fortgesetzt und führte zu Ergebnissen, welche sowohl nach dem erlangten Ausbringen, als auch nach den für die Zukunft dadurch eröffneten Aussichten als sehr günstige bezeichnet werden dürften.

Ein so großes, durch weitere Nachmuthungen bis auf 1,482,647 Quadratfaden, also gegen 2120 Scheffel Oberfläche ausgebreitetes Grubensfeld, mit dem ihm zukommenden Nachdrucke anzugreifen, gehörten aber größere Hülfsmittel als von Gewerkschaften bei der noch immer gelehrt vorgeschriebenen Eintheilung in 128 Rure zu beschaffen möglich ist, denn die Saat muß der beabsichtigten Ernte, die Auslage dem erstrebten Gewinn entsprechen; und dies war ein kräftiger Grund für die Gewerkschaften, einmüthig den Beschluß der Bildung einer größeren Actiengesellschaft zu fassen, welcher sie ihren Besitz abtreten und in der sie selbst als Theilnehmer aufgehen wollten.

Dürfte nun auch mit Recht erwartet werden, daß der darauf gerichtete Entwurf, wie er bis in die einzelnen Grundzüge in dem gedruckten Prospecte Jedem zu eigener Beurtheilung dargelegt ist, für die Gediegenheit und Ehrenhaftigkeit des Unternehmens deutlich genug spreche, so verlauten doch Zweifel und Bedenken dagegen, die freilich zum Theil durch das Mißtrauen erklärt werden, das durch so manche in den vergangenen Jahren pomphaft empfohlenen Bergwerksunternehmen mit Grund rege gemacht, nunmehr ohne Unterschied auch auf alle Unternehmen dieser Art ausgelehnt wird — zum Theil aber auch aus der Unsicherheit der politischen Lage hervorgehen.

Als ein erstes Bedenken ist erhoben worden: ob eine hinreichende Sicherheit des Gelingens vorhanden sei? Während bergmännische Unternehmen auf Kohlen mit dem unbegrenztesten Vertrauen aufgenommen zu werden pflegen, ist man gewöhnt, dergleichen auf Erz, besonders auf Gang-Bergbau als unübersichtlich — unsicher, daher als am wenigsten für den Actienweg geeignet zu betrachten. Es ist allerdings auch dem Nicht-Bergmann bekannt, daß Kohlen und überhaupt Flöze ihrer Bildungsweise nach ursprünglich bei normalen Verhältnissen von weit gleichförmiger Beschaffenheit, gleichmäßigerem Verhalten in

ihren einzelnen Theilen sind, daß man bei ihnen mit weit mehr Sicherheit von einem bekannten Punkte auf andere unbekanntere schließen kann, als bei Gängen, die überhaupt ihrer Natur nach weit größeren Verschiedenheiten unterworfen sind, so namentlich in ihrer Ausfüllung größere Ungleichheiten und Unregelmäßigkeiten darbieten, vorzüglich die Erze in ungleicher Vertheilung — hier in kurzen, aber öfters wiederkehrenden, dort in großen, aushaltenden, aber auch durch größere Abstände getrennten Mitteln enthalten, daß es daher bei ihnen fast unmöglich zu sein scheint, diejenigen Punkte zu bestimmen, an welchen — wenn überhaupt — der Angriff zu machen sein dürfte, um nach einer bestimmten vorbezeichneten Zeit zu einem Ertrage von einer (bestimmten) gewissen Höhe mit Sicherheit zu gelangen, wie dies Alles bei einem Actienunternehmen verlangt wird.

So wenig aber jene Erfahrungssätze von Flözen die vermeinte volle Sicherheit gewähren, ja so wenig Fälle es vielmehr giebt, in denen sich das angebliche gleichförmige Aushalten bis in alle Einzelheiten bewährt, ebenso wenig schließt die Erfahrung bei Gängen die Möglichkeit aus, deren Verhalten im Ganzen zu beurtheilen und darauf einen Angriffsplan mit gleicher geognostischer und bergmännischer Wahrscheinlichkeit des Gelingens zu begründen wie bei Flözen. Müssen da, wo die Kohlengebirgs-Formation erkannt worden ist, nicht auch nothwendig Kohlenflöze, vollends gleich bauwürdige vorhanden sein, und müssen solche Flöze, wenn dergleichen wirklich vorliegen, noch viel weniger allemal, ja werden sie vielmehr nur selten in der ganzen Ausdehnung des Kohlengebirges mit gleicher Erstreckung in derselben Beschaffenheit, Mächtigkeit, Bauwürdigkeit ohne Unterbrechungen im Ganzen und Einzelnen sich abgelagert haben, noch viel weniger geblieben sein, in der sie an einer einzigen Stelle, mit einem Bohrloche, einem Schachte, vielleicht sogar nur in einer ganz anderen mit der in Frage stehenden gar nicht zusammenhängenden Mulde aufgefunden worden sind, wird vielmehr die ursprüngliche regelmäßige Ablagerung sich nur in sehr seltenen Fällen unverändert in nicht wenigen, sogar nur in kleinen abgerissenen Stücken erhalten haben, daher unter einer großen Oberfläche oft nur ein gar kleiner Theil wirklich bauwürdig zurückgeblieben sein, so fehlt es gegentheils auch nicht an Erfahrungssätzen, nach denen Verhalten und Beschaffenheit der Gänge, ihre Erzführung nach Art und Vertheilung mit hinreichender Sicherheit beurtheilt werden können, zumal Gänge spätere Veränderungen, vollends Zerstörungen ganzer Theile in weit beschränkterem Maße erlitten haben, als Flöze. Hat man daher durch langjährigen Betrieb in einem Bergreviere die darin aufsehbenden Gangformationen, die Eigenthümlichkeiten einer jeden, die Ausfüllungsmasse, Vertheilung der Erze, den Einfluß anderer Gänge und des Gebirgsgeleins auf sie u. a. m. kennen gelernt, so läßt sich allerdings auf die Ertragsfähigkeit mit eben so viel Wahrscheinlichkeit folgern, als bei jeder anderen Lagerstätte, und wird man auch dadurch noch nicht in den Stand gesetzt sein, diejenigen Theile der Gänge mit Genauigkeit zu bestimmen, in denen Erze brechen, so wird man doch genug davon wissen, ob und welche Erze, auch in welchem Verhältnisse zur Gesamtmasse der Gangausfüllung, in welcher Ausdehnung und Vertheilung der Mittel im Ganzen und Einzelnen dergleichen zu erwarten sind.

Solche Erfahrungen sind aber in dem Grubenfelde von Friedrich durch alten wie durch neuen Betrieb gesammelt. Schon der Bergbau, welcher nach den schriftlichen Nachrichten, wie nach den noch vorhandenen weit ausgebreiteten Ueberresten von den Vorfahren auf einer so großen Anzahl von Gängen, wie sie kaum in irgend einem Theile des Reviers so nahe beisammen liegen, dort so stark betrieben wurde, ist an und für sich Beweis genug, daß jene dazu in der Beschaffenheit der Gänge hinreichende Veranlassung gefunden haben mußten, zudem es auch in ihrer Weise nicht lag, aufs Gerathewohl und ohne Erfolg Jahrhunderte lang Versuche zu machen. Der neuere Betrieb hat diese Voraussetzung bestätigt und durch thatsächliche Erfolge die Natur jener Gänge so weit erkennen gelehrt, daß sich darauf ein Angriff mit reiflicher Ueberlegung begründen läßt.

Reichen aber Grundlagen dieser Art nicht aus, worauf möchte sich dann die Zuversicht stützen, mit der bei anderen in günstige Verhältnisse gelangten Gruben, z. B. um eine Grube zu nennen, auf deren gute Erfolge in neuerer Zeit so oft geblickt wird — bei Himmelfahrt in Freiburger Revier, die Gewerken erwarten, daß ihre günstigen Verhältnisse sich erhalten, ja sogar noch lange erhalten sollen? Auf die großen Erzmittel, die sie abgebaut, auf die reichen Gangkreuze, die durch ihre unerwartete Anführung den ersten und wesentlichsten Grund zum schnellen Emporkommen der Grube gelegt haben? Das Aufsehen größerer Erzmittel ist auch im Felde von Friedrich bereits nachgewiesen, deren Wiederholung den Gangformationen nach zu erwarten; das Anfahren reicher Kreuze von edelen Erzen liegt, wie insbesondere die Erfahrungen der neuesten Zeit wieder bestätigt haben, in eben so nahem Bereiche der Möglichkeit, so wenig auch Kreuze dieser Art bei der Unsicherheit des Aushaltens ihrer Erzführung nach oben und unten und bei der noch geringern Sicherheit der Wiederauffindung anderer überhaupt dauernden Wohlstand gewährleisten können. Stützte

sich aber jene Zuversicht nur auf die Tausende von Centnern Erz und von Markten Silber, welche bereits aus der Grube entnommen worden, so sind diese eben schon erhoben, sie können es also nicht zum zweiten Male werden; die Gänge in Friedricher Felde dagegen enthalten sie fast noch unverrißt, unangegriffen, denn was sind 40 bis höchstens 50 Lachter Teufe, bis auf welche die Alten und noch dazu an nur wenigen Punkten eingedrungen sind, gegen 300 bis 400 Lachter, auf deren bauwürdigen Zustand zu hoffen doch nicht chimärisch ist?

Als ein zweiter Einwurf hat sich hören lassen: daß das durch Actien zusammenzubringende Capital von 400,000 Thälern nicht ausreiche.

Dieses Bedenken steht dem ersten geradezu entgegen; es würde neben ihm zum mindesten ungereimt zu nennen sein, denn welcher Vernünftige würde Zweifel hegen an der sicheren Ertragsfähigkeit eines Unternehmens und doch gleichzeitig demselben übermäßige Summen aufzuopfern empfehlen? Aber auch für sich allein kann dieser Zweifel wohl nur von der Sache ganz Unkundigen, oder von Solchen gehegt werden, welche als alleinigen Maßstab der künftigen Ertragsfähigkeit eines Unternehmens die darauf verwendeten Summen ansehen; gelehrige Zöglinge machen Kohlen-speculanten neuerer Zeit.

Wozu jene Summe von 400,000 Thlr. verwendet werden soll, ist aus dem Prospecte deutlich zu ersehen, so übersichtlich und mehr in das Einzelne eingehend als wohl selten in einem Prospecte der jüngsten Zeit. Wie aus demselben zu entnehmen, wird die Größe des Grubenfeldes im Laufe der Zeit mindestens 5 Hauptschächte erfordern, welche die Mittelpunkte von eben so viel Einzelrevieren bilden werden. Von ihnen ist der eine bereits im Betriebe, ein zweiter soll mit jenem Capitale zunächst eröffnet werden. Diejenigen Theile des Grubenfeldes, auf welche diese beiden Angriffe gerichtet sind, haben die neueren Aufschlüsse am meisten kennen gelehrt, denn auch für den zweiten Schacht in dem Friedricher Felde ist das Feld wenigstens so weit erforscht, um in der Wahl des Anzapfpunctes nicht erheblich irren zu lassen. Für diese beiden Anlagen reichen die veranschlagten Summen völlig aus, das kann Jeder der Sache einigermaßen Kundige übersehen. Wo die übrigen Schächte passend anzusehen sind, wird sich aus den Aufschlüssen folgern lassen, welche der Betrieb der ersten beiden Abtheilungen gewährt, denn bei Gangbergbau kann es allerdings einen namhaften Unterschied machen, ob ein Schacht um 50 oder 60 Lachter von dem Punkte angelegt wird, den die Feld- und Gangverhältnisse als den passendsten vorschreiben und können nur Diejenigen solche Rücksicht für unerheblich erklären, die gewohnt sind mit fremdem Gelde freigeigig zu wirtschaften oder welche wenigstens blenden wollen. — Wozu also schon jetzt nutzlos da große Summen zusammenbringen und aufs Spiel setzen wollen, wo dieselben Ausführungen besser später und dann aus den eigenen Kräften der Grube, nicht aus Einzahlungen der Actionaire, ausgeführt werden können?

Als ein drittes Bedenken hat sich sogar der Vorwurf geltend machen wollen: daß die jetzigen Gewerken eine zu hohe Entschädigung beanspruchten, ja er hat sich sogar bis zu der Aeußerung verstiegen, daß die Begründer einen bedeutenden Vortheil für sich beabsichtigten.

Begründer sind hier nach der Lage der Sache die sämtlichen Gewerken von Friedrich-Erbstollen, auf deren Beschlüsse die ganze Umwandlung beruht. — Andere Begründer giebt es hier nicht. Würden nun zwar dem Schreiber Dieses bis jetzt derartige Aeußerungen gerade nur von solchen Personen bekannt, welche ihren eigenen, persönlichen Vortheil über Alles zu stellen, rücksichtslos geltend zu machen gewohnt sind, so kann doch in dieser Angelegenheit überhaupt schon von einer Entschädigung der Gewerken, kann von einem Gewinne derselben vollends gar nicht die Rede sein. Auch darüber giebt ja der Prospect hinreichenden Nachweis. — Der bisherige Inhaber eines Kupfes soll für diesen drei Freiactien erhalten, nächst dem bei dem künftigen Eintritte von Reinertrag noch außer der auf seine Actien fallenden Dividende, 200 Thlr., die allmählig durch von dem Gesamtüberschusse voraus zu entnehmende Procenttheile abgezahlt sind. Jene drei Freiactien stellen im Werthe von nach erfolgter voller Einzahlung, 300 Thlr., nur eben die Summe dar, welche seit dem Bestehen der Grube bis zur Bildung des Actienvereins auf einen Kupf als Zubeuß eingezahlt worden ist (289 Thlr.), also nicht einmal unter Zurechnung spärlicher Zinsen; sie decken aber noch gar nicht das, was in derselben Zeit aus der Grube an Erz ausgebracht und doch ebenfalls als Eigenthum der Gewerken in jene verwendet worden ist und das ebenfalls nur bis zu Ende des Jahres 1857 auf einen Kupf 398 Thlr. beträgt. Sind aber endlich — auch hiervon abgesehen — jene 200 Thlr. im günstigen Falle wirklich eine Entschädigung dafür, daß die bisherigen Gewerken sich des Gewinnes, auf welchen sie durch langjähriges unverdroßenes Aushalten in Hoffnung gerechte Ansprüche begründet haben, zu Gunsten der Neueintretenden bis auf $\frac{1}{10}$ des ursprünglichen entäußern, indem sie ihren Antheil von $\frac{1}{128}$ auf $\frac{1}{4000}$ herabsetzen, während sogar jene Freiactien, wie diese 200 Thlr. überhaupt erst

dann einen Werth haben, wenn das Unternehmen wirklich Ueber- schuß liefert? Kann ein solches Abkommen mit dem reichlichen Antheile verglichen werden, den bei manchen neuen Actienunter- nehmen „die Begründer“ ohne alle vorherige Auslagen, schon als Lohn für den guten Gedanken, auf ein noch ganz unsicheres Feld einen Actienbergbau gründen zu wollen, gleich von dem ein- gezahlten Capitale nahmen?

Einsender dieses zweifelt, daß die Erfinder des dritten Be- denkens, als Gewerken, mit jenem Uebereinkommen befriedigt ge- wesen wären!

Ein letztes Bedenken erregt die gegenwärtige Unklarheit am politischen Horizonte. Diese Unsicherheit ist nicht weg- zuläugnen, dagegen ist aber auch nicht abzusehen, welche Störung das Unternehmen durch einen Krieg, selbst wenn derselbe aus- brechen sollte, bei der jetzigen Weise Krieg zu führen zu befürchten haben sollte, es müßte denn — als alleinige — die sein, daß die Actionaire im Falle eines ausbrechenden Krieges im Laufe von 5 Jahren die mäßige Summe von 100 Thlr. nicht aufzubringen vermöchten. Etwas Anderes ist es freilich bei Denen, welche alle Actien nur als Papiere für Börsenspeculationen betrachten, denen der Krieg nicht günstig ist; auf solche ist freilich das ganze Unter- nehmen wenig berechnet; dazu ist der Prospect mit zu wenig Glanz ausgestattet, die Ankündigung mit zu wenig Pomp erfolgt.

Wenn daher von irgend einem bergmännischen Unternehmen behauptet werden dürfte, mit Umsicht und Ueberlegung unter Er- wägung aller einschlagenden Verhältnisse entworfen, mit Offenheit in allen Einzelheiten dargelegt zu sein, damit sich in allen Theilen der vorurtheilsfreien Prüfung eines Jeden anheim gegeben und dadurch wie durch die aller bergmännischer Voraussicht nach wohl- begründete Aussicht auf lohnenden Ertrag Anspruch auf Vertrauen und auf Theilnahme erworben zu haben, so ist es von dem Metall- bergbau-Berein Friedrich im Rammelsberge.

Freiberg, im April 1859.

G ä h s c h m a n n.

* * *

Dresden, 27. April. Am 22. April dieses Jahres waren fünfzig Jahre verflossen, daß Seine Majestät der König bei der Universität Leipzig sich inscribiren. Der akademische Senat bat, Seiner königlichen Majestät zu diesem bedeutungsvollen Ju- biläum die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche der Universität durch eine Deputation darbringen zu dürfen. Infolge der gnädigsten Ge- währung dieser Bitte begab sich gestern (da auf den 22. April der Charfreitag fiel) eine Deputation des akademischen Senats, welche aus dem Rector der Universität, Geheimen Rath Dr. v. Wächter, und den Decanen der Facultäten, Domherrn Dr. Brückner, Hof- rath Dr. Hänel, Professor Dr. Radius und Professor Dr. Westermann, bestand, in ihrer alterthümlichen Amtstracht unter dem Vortritt zweier Pedelle in den Saal des königl. Schlosses, in welchem Seine königliche Majestät sie in Anwesenheit des Herrn Ministers des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Staatsministers v. Falkenstein etc., in Audienz zu empfangen geruhten. Geheimer Rath v. Wächter überreichte eine zum bleibenden Andenken an das Fest gefertigte Motivtafel, indem er folgende Anrede an Seine Majestät hielt:

„Allergnädigster König und Herr!

„Die Universität Leipzig bittet ehrfurchtsvollst durch uns, ihre Ver- treter, Eurer königlichen Majestät die innigsten Wünsche für das aller- höchste Wohl bei der Feier des Tages darbringen zu dürfen, an welchem Eure Majestät sich als Jünger der Wissenschaft zu inscribiren geruhten.

„Es liegt ein tiefer Sinn darin, daß die Fürsten Deutschlands es nicht verschmähen, beim Eintritt in die Jahre des Denkens auch in der Form sich in die studirende Jugend einzureihen und dadurch die hohe Bedeutung der Wissenschaft und ihre wohlthätige Macht aufs Sprechendste anzuerkennen.

„Selten aber wird ein Fürst auf ein halbes Jahrhundert, welches seit diesem seinen Eintritte in die Hallen der Wissenschaft verflossen, mit einer solchen gerechten und allseitigen Befriedigung zurückblicken können, wie es Eurer königlichen Majestät zu thun vergönnt ist.

„Wir verehren in Eurer Majestät nicht nur den hohen Schirmer alles echten wissenschaftlichen Strebens und den hohen Erhalter und Förderer unsrer Universität. Wir haben noch das besondere Glück, in Eurer könig- lichen Majestät zugleich den unermüdligen Forscher, den hingebenden Pflieger und den erfolgreichen Träger der Wissenschaft und auch in dieser Hinsicht das leuchtendste Vorbild zu verehren.

„So feiert heute die Universität ein Fest von besonders hoher Be- deutung. Eure Majestät geben der Fahne, der wir unser Leben gewidmet haben, eine ganz besondere Weihe, und es ist ein erhebendes Bewußtsein für alle Angehörige der Universität, daß ihr auserwählter König in der Wissenschaft den Weg zur Wahrheit, die Quelle der reichsten Ge- nüsse, festen Halt und Anker auf den Wogen des Lebens und einen sichern Compaß bei der Führung des von der Vorsehung ihm anver- trauten hohen Steuers erkennt.

„Möchte die gütige Vorsehung die innigsten Wünsche der Universität erhören und Eure königliche Majestät noch viele Jahre dem Vaterlande und der Wissenschaft erhalten und Allerhöchstdieselben und das ganze hohe königliche Haus mit dem reichsten Segen beglücken.

„Diesen Gefühlen und Gesinnungen suchte der akademische Senat einen bleibenden Ausdruck in einer Motivtafel zu geben, und wir bitten, uns gnädigst zu gestatten, Eurer königlichen Majestät dieselbe in Ehrfurcht überreichen zu dürfen.“

Se. Majestät der König hatte die Gnade, die Motivtafel huld- reich entgegenzunehmen und sich gegen die Deputation u. A. dahin zu äußern, daß Sie freilich noch in sehr jungem Alter sich bei der Universität inscribirt, aber später die Bedeutung des Actes wohl zu würdigen gewußt haben und niemals aufhören werden, Ihre Liebe zur Wissenschaft, insbesondere auch gegen die Univer- sität, zu bethätigen. — Nach dem Acte hatte die Deputation die Ehre, zur königlichen Tafel gezogen zu werden, zu welcher auch die Herren Staatsminister, der Minister des königlichen Hauses, die höhern Räte des Cultusministeriums und der Oberhofprediger befohlen waren. (Die Sr. Majestät überreichte Motivtafel befindet sich in einer säulenartig geformten, mit grünem Sammet über- zogenen Kapsel, welche mit einer silbernen Einfassung von Rauten- blättern geziert ist und das Wappen und den Namenszug Sr. Majestät des Königs trägt. Diese kunstvoll ausgeführte Kapsel ist aus dem bekannten Atelier von Strube und Sohn in Leipzig hervorgegangen.) (Dr. Journ.)

Stadttheater.

Nach einem längeren Gastspiel auf dem Friedrich-Wilhelm- städtischen Theater in Berlin gab der englische Tragöde Herr Phelps mit seiner Gesellschaft am 27. April hier seine erste Vor- stellung. Gewichtige kritische Stimmen in der preussischen Haupt- stadt hatten über diese fremdländischen Gäste, und namentlich über Herrn Phelps selbst so verschiedenartige, oft selbst mit einander in Widerspruch stehende Urtheile abgegeben, daß wir schon des- halb — abgesehen von dem großen Interesse, das wir an der Sache selbst nehmen mußten — den Leistungen der Engländer mit gespanntester Erwartung entgegenzusehen. Leistungen ausländi- scher Künstler müssen stets mit einem ganz anderen Maßstabe gemessen werden, als die der unsern; nur so kann man einen klaren Einblick in das Wesen solcher künstlerischer Gestaltungen gewinnen und im Urtheil über sie gerecht sein. Wir suchten daher so viel als möglich den Standpunct englischer Anschauungsweise diesen Gästen gegenüber festzuhalten und alle Parallelen zu ver- meiden. Bald fanden wir jedoch, daß wir das hier weniger nöthig hatten, als wir es z. B. bei der französischen Tragödie und der italienischen Oper stets mußten. Die Stammverwandtschaft des englischen Volkes mit dem deutschen trat uns in nicht wenigen Zügen auch in dieser Aufführung des „König Lear“ entgegen, wenn wir damit auch nicht gesagt haben wollen, daß viele der Eigenthümlichkeiten der englischen Darstellung für die deutsche Kunst wünschenswerth sein dürften.

Was zuerst den König Lear des Herrn Phelps betrifft, so übertraf diese Gestaltung weit unsere Erwartungen. Schon im ersten Acte sahen wir, daß wir es hier mit einem Künstler von Bedeutung zu thun hatten. Die Auffassung des Charakters ist eine eigenthümliche und — wir müssen gestehen — dem Wesen dieser gewaltigen Shakespeare'schen Figur entsprechende. In der Ausführung anerkennen wir neben einer seltenen Energie eine große Schärfe der Nuancirung (bei welcher der Darsteller aller- dings oft zu starken Effectmitteln greift) und eine außerordentliche Steigerung. Uns hat demnach in allen Hauptsachen die Leistung des Herrn Phelps sehr befriedigt, in allen großen und hervor- ragenden Momenten wirkte sie hinreißend. Ein abschließendes Urtheil kann man natürlich nach einer einzigen Leistung über einen solchen Künstler nicht geben. Wir behalten uns dasselbe bis nach den beiden Rollen (Shylok und Hamlet) vor, welche Hr. Phelps hier noch geben wird.

Die Gesellschaft der englischen Schauspieler steht in jeder Be- ziehung höher, als das in der Regel bei den ausländischen, nam- hafte Künstler begleitenden Darstellern der Fall ist. Sie scheint manche tüchtige Kraft zu enthalten, wie z. B. den Liebhaber Hr. Robinson (Edgar), den älteren Charakteristiker Herrn Ray (Kent), die Darstellerin der Gonoril, Fräulein Atkinson. Daß bei einem an Personen so reichen Stück wie „König Lear“ auch einige Rollen nur mittelmäßig besetzt waren, kann nur wenig in Betracht kommen — das ist auch selbst bei großen deutschen Büh- nen nicht immer ganz zu vermeiden. Das Ensemble der Auf- führung war ein schönes und vollständig abgerundetes, doch konn- ten wir das erwarten, da die Gesellschaft stets nur einen kleinen Cyclus Shakespeare'scher Stücke spielt und wahrscheinlich schon oft gespielt hat. Deshalb ist auch das Spielen einer so großen Tragödie ohne Souffleur am Ende nicht etwas so Außerordentliches. Einen seltsamen Eindruck machte es, daß die Rolle des Narren von einem sehr jungen Mädchen gegeben ward. Doch müssen wir bemerken, daß Fräulein Williams ihre Aufgabe sehr hübsch durchführte. F. Gleich.

Berichtigung.

Das Lustspiel: Das Gut Sternberg, von Frau von Weisenthurn, bereits vor bald 50 Jahren geschrieben, ist nicht erst jetzt zum Erstenmale auf hiesiger Bühne aufgeführt worden, son- dern schon am 10. Juni des Jahres 1818 unter der Direction des Herrn Hofrath Dr. Küstner. E. F.

Leipziger Börsen - Course am 28. April 1859.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.	Angeb.		pCt.	Angeb.		pCt.	Angeb.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89	—	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	—
	kleinere	3	—	—	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—
	1855 v. 100	3	83	—	—	do. do. III. Emiss. do.	5	101 1/4
	1847 v. 500	4	—	96 1/2	—	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—
	1852, 1855 v. 500	4	—	96 1/2	—	do. do. do. do.	4 1/2	—
	u. 1858 v. 100	4	—	96 1/2	—	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/4
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	95
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	97	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	95 1/4
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	88	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	95	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	—	—	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3	—	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	
do. do. v. 500	3	—	92 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	—	—	Eisenbahn-Action.			
do. do. v. 500	4	—	99 1/2	—	excl. Zinsen.			
do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—	Alberts-Bahn à 100	—	—	
Sächs. lauditorische Pfandbriefe	—	—	—	—	Alt.-Kieker à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	—	do. do. Litt. C. do.	—	—	
kündbare 6 M. do.	4	—	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	
v. 1000, 500, 100	3	—	—	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	98 1/2	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.	—	—	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	
Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500	4	—	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	185	
do. do. do. v. 100	1	—	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	
K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100	—	215	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	—	do. do. B. à 100	—	—	
do. do. do. do.	5	—	—	—	do. do. C. à 100	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	48	—	Thüringische à 100	—	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	—				

Tageskalender.

Stadttheater. Zweite Gastvorstellung der englischen Schauspielers-Gesellschaft unter Direction des Mr. Phelps.

Merchant of Venice (Der Kaufmann von Venedig).

A play in 5 Acts by Shakespeare.

Duke of Venice	Mr. Harris.
Antonio, a merchant,	Mr. Carter.
Bassanio	Mr. Robinson.
Solanio	Mr. Warde.
Salarino	Mr. Medlen.
Gratiano	Mr. Belford.
Lorenzo	Mr. Seyton.
Shylock, a Jew,	Mr. Phelps.
Tubal, his friend,	Mr. Chapman.
Sanneclot Gobbo	Mr. Ray.
Old Gobbo	Mr. Williams.
Leonardo	Mr. Lickfold.
Balthazar	Mr. Buter.
Stephano	Mr. Thompson.
Portia	Miss Atkinson.
Nerissa	Miss Eburne.
Jessica	Miss Nason.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Ankf. Bm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Ankf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Ankf. Bm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Ankf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Mrgs. 4 u., Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Ankf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Abds. 10 u. Ankf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Ankf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm.

- 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Ankf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M.; nach Glauchau: Mrgs. 3 u. 10 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.; Mitt. 12 u. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Mrgs. 3 u. 10 M. Ankf. Mrgs. 12 u. 25 M., Mrgs. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Ankf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 12 u. 25 M., Mrgs. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
E. A. Klemm's Musikalien, Instrument- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Lisse.
E. Bonniß, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins- und Verkauf von Musikalien), Gewandhäuser 4.
Photographisches Atelier von E. Schaufuß, Hotel de Prusse.
Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von einem auf hiesigem Marktplatz in der Nähe der Hainstraße befindlichen Verkaufsstande ist am 23. d. Mts. bei Gelegenheit des an diesem Tage abgehaltenen Wochenmarktes ein 9. gezeichnet, graulinerer Scheffelsack mit etwa 1/4 Centner gebakenen Pflaumen entwendet worden. — Alle in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen. Leipzig, den 27. April 1859.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Aufforderung.

Die Gläubiger des am 18. Februar dieses Jahres in den Thonbergstraßenhäusern verstorbenen Tischlermeisters und Gerichtsschöppen Carl Christian Berger werden aufgefordert, ihre Forderungen bis längstens den ersten Mai 1859 bei hiesigem Gerichtsamte anzumelden, um bei der Erbschaftsregulierung berücksichtigt zu werden, die Schuldner zugleich benachrichtigt, daß dafern von ihnen bis zu gedachtem Termine Zahlung anher nicht erfolgt, gegen sie gerichtlich vorgeschritten werden wird. Leipzig, den 9. April 1859.
 Königlich-Preussisches Gerichtsamt II.
 Böhm.

Leipziger Bank.

Wir haben bis auf Weiteres den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 6 % und für Pfänder auf 6 1/2 % festgesetzt. — Leipzig, am 28. April 1859.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Die vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capital von einer Million Thaler, versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fenster-scheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hülfsreiche Hand zu leisten.

Leipzig, den 27. April 1859.

C. E. Kühn,

Dresdner Straße Nr. 58/60, Rheinischer Hof.

Dresden-Vossendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Schluß der fünften Einzahlung Donnerstag den 5. Mai d. J. bei Herren Schirmer & Schlick
in Leipzig. Das Directorium.

Versteigerung.

Mittwoch den 11. Mai d. J. des Nachmittags 2 Uhr sollen in der Hahnemann'schen Gastwirthschaft in Reudnitz mehrere in Grottdorfer, Anger und Stötteriger Flur gelegene Feldgrundstücke, auch einige zu Baustellen sich eignende Parzellen in Anger meistbietend notariell versteigert werden.

Verzeichnisse dieser Parzellen, so wie die Versteigerungsbedingungen sind sowohl in der Hahnemann'schen Gastwirthschaft in Reudnitz, als auch bei dem unterzeichneten, mit der Versteigerung beauftragten Notar einzusehen.

Leipzig, den 28. April 1859.

Adv. Sichel, Notar, Petersstraße Nr. 40.

Heute

Fortsetzung der Auction in Lehmanns Garten,
A. Haus parterre.

Große Delgemälde-Auction

in Erfurt im Hotel „zum römischen Kaiser“

Montag den 2. Mai 1859,

Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr, durch den verpflichteten Auctionator und Taxator F. A. Schäfer. Kataloge sind in der Expedition d. Bl. gratis zu haben.

Maastvieh = Auction in Breitenfeld.

Montag den 2. Mai a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen auf hiesigem Rittergute

8 Stück gutgemästete Ochsen,

8 „ „ dergl. Kühe

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Administration.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement für die Monate Mai und Juni

zu dem Preise von 1 Thlr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird. Die noch im April erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Abonnements an gratis geliefert.

Leipzig, im April 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

Dorfanzeiger.

Beginn eines neuen Abonnements: vierteljährlich 7 1/2 Ngr., 5200.
monatlich 2 1/2 Ngr. Expedition: Wolkmars Hof, 2 Treppen.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 9. Mai d. J. beginnt die Ziehung fünfter Classe 55. R. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen dazu in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

N. S. In der 53. und 54. Lotterie fielen nachstehende Haupttreffer in meine Collection auf:

Nr. 9766 — 150,000 R.

„ 6173 — 50,000 „

„ 16452 — 10,000 „

„ 31233 — 5,000 „

Nr. 9710 — 100,000 R.

„ 8080 — 10,000 „

„ 6300 — 5,000 „

„ 40976 — 5,000 „

D. D.

Kaufloose 5. Classe in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 zum Planpreise empfiehlt **Carl Zieger,**
Neumarkt Nr. 6.

Mit Kaufloosen fünfter Classe 55. Lotterie, Anfang der
Ziehung Montag den 9. Mai d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Firmenschreiberei von **C. Knotek,** Brühl Nr. 25,

liefert Firmen jeder Art und stellt bei schneller und solider Bedienung die billigsten Preise.

Firmenschreiberei von **E. Seltz,** blaue Mütze Nr. 14.

Privat-Unterricht

im Deutschen, Französischen und Englischen
wird von Unterzeichneter Kindern wie erwachsenen Damen ertheilt.
Diejenigen, welche Elementarunterricht oder Repetitionsstunden
allein wünschen, können zu jeder Zeit eintreten. Alles Nähere ist
in den Vormittagsstunden zu erfahren Reichels Garten, Erd-
mannstraße Nr. 1, 3 Treppen links. **M. Fink.**

Italienischen Unterricht.

Ein junger Mensch aus Palermo, welcher der deutschen Sprache
ziemlich mächtig ist, wünscht jungen Leuten unter 17 Jahren
gegen billiges Honorar Unterricht in der italienischen Sprache zu
ertheilen.

Näheres bei Frau Witwe Papstorf, Obstmarkt Nr. 3/4,
3 Treppen.

Unterricht im Nähen, Stricken, Häkeln u. dergl. wird ertheilt
und ist Näheres zu erfragen bei Mad. Beck, Albertstr. 4 part.

Schneiderunterricht

wird gründlich ertheilt. Das Nähere Thomaskirchhof 1, 4 Tr.
beim Schneidernstr. Pröhl.

Gründlicher Elementar-Unterricht auf dem Clavier wird von
einer Dame ertheilt. Näheres Windmühlenstr. 37, 1 Tr. links.

Gelähmte und rheumatisch Kranke

(Hüftweh, Kreuzschmerz etc.) behandle ich durch den constanten
galvan. Strom und finden in meiner Heilanstalt täglich
Aufnahme.

Belgern bei Torgau.

Dr. Kunze.

Meissner's Atelier

für

Photographie und Panotypie.

Aufnahme von Morg. 9 bis 4 Uhr Nachm. Johannisgasse Nr. 10.

Atelier

für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoffs Wwe.,

Gartenstraße Nr. 12 am Eingange der Lauchaer Straße.
Aufnahmen finden statt von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Localveränderung.

Hierdurch zeige ich an, daß ich von heute an in
die Antonstraße Nr. 4 gezogen bin und bitte meine
werthen Kunden, mich ferner zu beehren; auch zeige
ich an, daß Ein- und Zweispänner bei mir zu haben
sind, und empfehle zugleich meine neue Restauration.

Wilhelm Küster, früher lange Straße Nr. 34.

Localveränderung.

Das Firnis-, Lack- und Oelfarben-Geschäft von
Heinrich Dletz befindet sich nicht mehr Mühlgasse Nr. 13,
sondern Glockenstraße Nr. 3.

Local-Veränderung.

Die Gewehrhandlung

von
Friedr. Heinr. Meissner jun.

befindet sich von jetzt an

im Fürstenhause an der Universitätsstrasse.

Local-Veränderung.

Vom heutigen Tage an habe ich meine Barbierstube aus dem
Hotel Stadt Dresden gegenüber in mein Haus Nr. 16 verlegt,
welches ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst einzeige.

Winkelmann, Wundarzt.

Allen unsern Geschäftsfreunden und Bekannten hiermit die er-
gebenste Anzeige, daß ich jetzt Reichstraße Nr. 14, 4. Etage
wohnhast bin.

Richard Scholze, Maler,
Emilie Scholze, geb. Meschid.

Das Thibet- und Lederwarenlager von J. G.
Stengler befindet sich jetzt
Peterstraße, 3 Rosen, 2. Etage.

Die Goldschlägerei von Carl Rob. Ludewig jun.

befindet sich jetzt

Antonstraße Nr. 21.

Das Cravatten- u. Wäschlager

von **W. Kretschmar**

befindet sich während der Messe

Katharinenstraße, der Börsenhalle vis à vis.

Das Strohhut-Geschäft von A. Schäffer

befindet sich während der Messe

Klostergasse, Hotel de Saxe 1. Etage im Hofe.

Das Pelzwarenlager von Carl Hülse befindet sich
während der Messe nicht Reichstraße, Amtmanns Hof,
sondern in meiner Wohnung Georgenstraße Nr. 7 und
nimmt daselbst Pelzwaren zur Conservirung an.

Der Verkauf meiner gut geräucherten Fleischwaren befindet
sich von heute an Peterstraße Nr. 39 in der Hausflur.

H. Pegler, Hauschlächter.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen fertigt **A. Meyer,**
Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt im Paulinum.

Summischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21 (Dr. Helfers Haus,
Münchner Bierhalle) im Hofe 1 Treppe rechts. Ehregott Stein.

Das Zeichnen und Sticken der Wäsche wird schnell und billigt
besorgt, auch alle Häkelarbeiten, Antonstraße Nr. 15 part. links.

Wäsche zu sticken das Duzend von 10 $\%$ an bis zu
20 $\%$ (fein gothisch), ebenso zu zeichnen, nähen,
languetten wird aufs schnellste und billigste besorgt
Reichstraße Nr. 49, 4. Etage.

Königs-Wasch- und Bade-Pulver à Sch. 2 1/2 Ngr.
bei **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Das Lager der anerkannt guten und dauerhaft gearbeiteten Geschäfts-Bücher

aus den schlesischen Fabriken Breslau und Brieg ist reichhaltigst sortirt zu Fabrik-Preisen in:
Haupt-, Cassa-, Facturen- und Copir-Büchern, Journals, Memorials, Strassen etc., Wechsel-
Scontros-, Wechsel-Copir-Büchern, ferner Copir-Maschinen, Wechsel- und Geld-Portefeuilles,
Briefpapiere mit Firmendruck in 12 Schriften.

Extra-Anfertigungen von Büchern werden binnen einigen Tagen aufs Sauberste ausgeführt.

Hermann Scheibe, Hainstraße Nr. 4.

K. Sächs. patentirte Erfindung, die Erhellung dunkler Locale

durch Spiegelreflex betreffend.
Dunkle Locale und Räume jeder Art können durch meine Reflectore vollständig erhellt werden. Zu gefälligen Aufträgen
empfiehlt sich
Otto Rüssel, Glasermeister, Hainstraße Nr. 5.

Blumen- und Modewaaren-Fabrik von Robert Wieck, Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

Strohhut-Lager

von **Eduard Timme in Berlin,**
Grimm. Straße Nr. 5 bei **Robert Wieck.**

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Meubles-Ausverkauf Burgstraße Nr. 21. Neue elegante Meubles, Polster-
garnituren und Sophas von Nuß-
baum und Mahagoni sollen zu und unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Stearinkerzen,

per Pack à 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 10 \mathcal{R} , bei 10 Pack à 7, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , empfehlen

Mantel & Riedel.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Pâte pectorale

von **Regnaud aîné in Paris.** Be-
währtes Mittel gegen Husten etc. in Schachteln à 7 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Birmingham Ink.

Eine neue vorzügliche violette Copir- und Schreib-
Tinte, die höchst angenehm und leicht aus der Feder fließt,
Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräf-
tige Copie liefert. In Kruken zu 1 Pfd. à 10 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Feinste Toilette - Seifen,

als: Veilchen-, Rosen-, Vanille-, Es-Bouquet-Seife u. s. w.,
Mandel-, Cocos- und Windsorseifen in Stücken u. Riegeln,
Bimsteinseifen, fein parfümirt,
Schwefel-, Kräuter-, Reismehl- und Erdnußöl-Seife
empfang und empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Oelfarben,

trockene Farben, Firniß, Terpentinöl, Damar-,
Bernstein-, Copal- und Asphalt-Lacke, Leim etc. em-
pfeht im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität und
neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durch-
schwitzung, in allen Grössen assortirt, und empfiehlt zu-
gleich seine weiche **Plantours** und **Velours** in den modern-
sten Couleuren, so wie **Stadt-** und **Reisemützen** in
diversen Stoffen.

Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers

von **Gebüder Tecklenburg,**

Thomasgäßchen 11, 1. Etage,

zu und unter Fabrikpreisen.



modernsten Geschmack

empfiehlt das

KLEIDERMAGAZIN

VON

Conrad Ege.

Brühl, Georgenhalle.

Feinste Pariser

Seiden-Hüte, Plantours

und

Frühjahrs-Mützen,

neuester Façon und vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Versilberungs-Tinctur,

um metallene Gegenstände, als Knöpfe, Sporen, Epauletten,
Schärpen, unansehnlich gewordenes Silbergeräth und silber-
plattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzu-
stellen, à Flasche 10 Ngr. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Die Buchhandlung

von **Aug. Große, Markt 17,**

empfiehlt große Auswahl geschmackvoller Hüte.

Die brillantesten Spiegel

sind in der Spiegelfabrik Burgstr. 5, goldne Fahne,
in allen Größen vorräthig zu wirklich auffallend
billigen Preisen bei **J. A. Berger.**

Tafelzeug- und Leinenwaaren-Lager F. W. Keyser,

Petersstraße Nr. 47,
schräg über dem Local des Herrn Gustav Stecker,
empfiehlt als ganz vorzüglich schön und preiswürdig unter andern
rein leinene Taschentücher,
franz. Watistaschentücher,
Kaffee- und Thee-Servietten mit und ohne
Franzen,
Federleinwand und Zwillich,
Futterzeuge aller Art, so wie
verschiedene Negligéstoffe.

Maschinen zum Brennen der Seidenbänder em-
pfeht Adolph Schimmel, Mechan., Mühlg. 13.

Klingelzüge

von Manilla-Sanf in neuen Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Kaffeebreter

in diversen Größen und Mustern empfiehlt billigt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Porzellan und Steingut

jeder Art empfiehlt zu billigen Preisen

J. F. Massias, Rathhaus, Bühnen Nr. 32.

Panama-Hüte

zur Leipziger Messe!

Ein New-Yorker Haus hält eine Partie echter Panama-
Hüte zum billigsten Verkauf.

Proben zu ersehen Klosterstraße Nr. 12 bei Herrn Franke.

Das Engros-Lager in Strohhüten,
Hutuntergestelle (Sarcassen) u. von
Louis Desize in Frankfurt a. M. u. Leip-
zig befindet sich Grimm. Str. 19, 1. Et.

Einen Eckbauplatz, auch ein Haus mit Garten in Neuschöne-
feld hat zu verkaufen Dr. Schmutz.

Mit dem Verkauf eines in der Dresdner Vorstadt gelegenen
Hausgrundstücks, in welchem zur Zeit eine Backgerechtigkeit
betrieben wird, ist beauftragt

Adv. Sidel, Petersstraße Nr. 40.

Ein Haus in einer kl. Stadt, vorzügl. zur Anlegung irgend eines
Geschäfts passend, ist mit 400 fl zu übernehmen. St. Fleischerg. 3, 2. r.

Cigarrenfabrik-Verkauf.

Eine seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Cigarren-
fabrik in einer sehr lebhaften Stadt Thüringens soll unter sehr
vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Kauf-Object circa
10,000 Thlr. Näheres bei Rich. Appunn, Johannisgasse 6-8.

Sechs auf einander folgende Bände vom Familienjournal sind
billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 7, 4 Treppen links.

Pianosforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Forte-
pianos von ausgezeichnetem Tone, höchst solider und geschmackvoller
Bauart, für deren Güte gebürgt wird, sind in großer Auswahl zu ver-
kaufen u. zu vermiet. im Pianosfortegeschäft v. Hayne, Petersstr. 13, 2. Et.

Fortepiano englischer und deutscher Mechanik sind zu ver-
mieten Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Meubles-Verkauf.

Lange Straße Nr. 2, 1. Etage sind Wegzugs halber noch eine
Anzahl gut gehaltener Meubles billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind solid und dauerhaft gearbeitete
Divans, Ottomanen in allen Mustern und Größen,
Stühle, Matrasen in großer Auswahl und dergl.
Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen ist ein großer Mahagoni-Spiegel und ein
kupferner Kessel Weststraße Nr. 53 parterre.

Ein Doppelschreibepult ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 3
beim Hausmann.

1 Goldrahmenuhr, 5 verschiedene Sopha's von
1 Thlr. an, 1 Bureau, 1 Pultcommode mit Aufsatzschrank von
Rufbaum, 1 einthür. Kleiderschrank, versch. Tische, alte Polsterstühle
u. verschied. Bettstellen sind billig zu verkaufen oder auch während
der Messe zu verleihen gr. Fleischerg. 21 (Stadt Gotha) i. H. rechts part.

Zu verkaufen sind eine Partie elegante Goldrahmenspiegel
und sollen, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Kosten-
preis verkauft werden Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

Veränderung halber ist zu verkaufen 1 Stuhluhr, 1 Garten-
spritze, 1 Ladentafel, 1 Mah.-Kleiderschrank, Kleiderschränke, ein
Waschtisch, Bettstellen, Commoden, Polster- und Rohrstühle,
Spiegel und Tische, Zeiger Straße neben der Linde.

Federbetten sind zu verkaufen oder zu vermieten, ein Kinder-
wagen, mehrere Waschtische und andere Tische, ein Sopha und
eine Kinderbettstelle sind zu verkaufen

Münzgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine kleine Bude in gutem Zustande
Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre rechts.

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Secretair, 1 Mahagoni-Commode,
1 großer und 1 kleiner Glaschrank, 3 Tische, 1 Kinderbettstelle
und vieles andere mehr Goldbahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind neue Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel,
Mah.-Commodes und Nähtische Neumarkt 22 im Hofe 1 Tr.

Eine gut gehaltene Causeuse von Mahagoni, mit
dunkelrothem Plüsch bezogen, ist billig zu verkaufen
Kaufhalle, Treppe A, 4 Treppen rechts.

4 bis 5 Gebett gute reinliche Federbetten
sind billig zu verkaufen große Fleischergasse 21, rechts 3 Treppen.

Verschiedene (weingrüne) Gefäße sind zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 5 im 2. Hofe.

Eine Conchyliensammlung

ist sehr billig zu verkaufen Bärnanns Hof 2. Etage; anzutreffen
Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Ein zweirädriger großer Handwagen ist zu verkaufen Neuschöne-
feld, Clarastraße Nr. 171.

Fünf Wagen, so wie mehrere Sorten ausgearbeitetes
Wagnerholz und verschiedene andere
in dieses Fach einschlagende Artikel stehen zum Verkauf beim
Stellmachermeister Söllwig in Marktleberberg.

Zu verkaufen steht ein 2rädiger Wagen mit eis. Achsen.
Näheres Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Billig zu verkaufen sind einige dreißig Kaninchen
Gerberstraße Nr. 8.

Zwei Stück fette Schweine stehen zum Verkauf
Zeiger Straße Nr. 7.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf
Reudnitzer Straße Nr. 1 B.

Ein schöner großer Epheustock und ein Lebensbaum steht zum
Verkauf wegen Mangel an Platz Reudnitz, kurze Gasse Nr. 78
parterre links.

Für Blumenfreunde.

Dreißig Stück schöne Cacten sind Wegzugs halber billig
zu verkaufen Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Heute erhielt ich wieder frische Brunnenkresse so wie auch
frischen Waldmeister.

Stand: Barsuhgäßchen vis à vis. Sophie Rolle.

Nelken,

starke, kräftige Pflanzen, welche jetzt gepflanzt, während des Som-
mers eine Masse Blumen entwickeln, ferner perennirende Stauden
in mehr als hundert Arten, die unsere Winter gut ausdauern und
mit jedem Jahr kräftiger werden.

großblumige Stiefmütterchen

in beliebiger Auswahl,

Lebkuchenpflanzen,

darunter die großblumigen Sorten, à Schock 3 Ngr.

Sommerblumenpflanzen

in sehr großer Auswahl à Schock 2 1/2 fl empfiehlt

J. Rösch, Kunst- und Handelsgärtner,

Carolinstraße Nr. 22, in der Nähe des bayer. Bahnhofs.

Feinsten Raffinad

in Broden pr. Pfund 58 fl empfiehlt

Franz Veigt.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 119.]

29. April 1859.



Hohem Adel und hochzuverehrendem Publicum,

oder allen meinen lieben Kunden!

habe die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Hochfürstl. Clary'sche Salons**, wie auch echte **Patent-Braunkohlen**, schöne Waare! lagern habe und solche als **Salons** und **Zimmer-Feuerung**, wie auch **ungemischte reine feinste Zwickauer Steinkohlen** zu bekannt billigen Preisen bestens zu empfehlen. **Gewöhnliche**, aber so gut mindestens wie sogenannte böhmische **Patent-Braunkohlen**, welche zwischen Teplitz und Auzig geliefert werden (ebenfalls aus **Hochfürstl. Clary'schen** andern Werken), sind noch billiger, in ganzen **Waggons**, 200 Zollcentner, und nur einzig und allein bei mir zu haben **à Centner 9 Ngr.**, auch gebe $\frac{1}{4}$ **Waggons** (50 Centner) **à Centner 9 Ngr.**, **Mathswaage** gewogen, ab im **Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin** bei **Emille Höbold**, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3, Comptoir nebenan im Eckhause Nr. 40, 1. Etage.

Edinburger Ale vom Fass

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

empfehlen



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

S. Eiselein, **Theodor Pfizmann**,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Zur Anfuhr von **Altenbacher Braunkohle**, beste Qual. Nr. 1, wozu für nächsten Winter jetzt die passendste Zeit ist, empfiehlt sich

Carl Aster jun.,
Comptoir Brühl 65, Schwabe's Hof.

NB. Die Fuhr, ca. 28 hiesige Scheffel enthaltend, liefere ich frei vors Haus mit $6\frac{2}{3}$ Thlr. Ort.

Dampf-Kaffee!

Echten Mokka, Perl, Lelichern und feinsten **Java-Kaffee** empfiehlt täglich frisch gebrannt billigt

Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack **à Pfd. 10, 11, 12, 14** und **16 Ngr.** empfiehlt täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Reis,

sehr schön weiß, 18 $\frac{3}{4}$ } pr. Pfund,
Sardellen 30 $\frac{3}{4}$ }
türkische Pflaumen 20 $\frac{3}{4}$ }
Gewürz-Chocolade 5 $\frac{3}{4}$ pr. Paquet

empfehlen **Herm. Hoffmann**, Dresd. Str. Nr. 58/60.

Apfelsinen

in großer Auswahl und billig bei

Carl Schauf, Universitätsstraße.

Stralsunder Brathäringe, neue,
Limburger und Schweizer Käse,
Allerödorfer Sahnkäse,
Preißelsbeeren in Zucker,

geräucherten Schinken und alle andern **geräucherten Fleischwaaren** empfiehlt jetzt billiger

Carl Schauf, Universitätsstraße.

Messinger Apfelsinen und **Citronen** in Kisten und ausgekühlt, auch **böhmische, türkische** und **französische Katharinenpflaumen** empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Echt Emmenthaler Schweizer,
Barnesan, **Chester** und **grünen Kräuterkäse** empfiehlt
Moritz Siegel Nachfolger.

Keines Schmerzfett ist noch abzulassen neue Straße Nr. 1
partierre. **C. Bruent.**

Den Herren **Hoteliers** und **Restaurateurs** empfiehlt sehr vorthellhaft zum Ausschneiden

Schinken in **Blasen** (ohne Bein), so wie gewöhnliche **Schinken** zum Kochen, **feine Cervelat-** und **Zungenwurst**, **Schweizerkäse**, beste Qualität, **neue Brathäringe** und **Elbinger Bricken**

in **Fässchen** und einzelnen **Stücken** billigt
Chr. Engert, sonst **J. J. Ast**, Reichsstraße Nr. 15.

Marinierte Muscheln

erhielt und empfiehlt **J. Oscar Berl**, Schützenstraße Nr. 27.

Frische Holzsteiner und Whit-

stabler Mustern,
frischen Rhein-Lachs,

geräucherten Rhein-Lachs,

frischen Blumenkohl,

junge Bierländer Gühner

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Speisewirthen, **Hausfrauen** und überhaupt **Allen**, die **Schweizer Käse**

gebrauchen, empfehle ich mein großes Lager echten **Emmenthaler** und verkaufe prima Qualität **à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$** , **à Ctr. 23 $\frac{1}{2}$** .

Heins-Inland, Weststraße 51. **Moritz Rosenkranz.**

Nal in Selée, dito **Brat-Nal**, ganz große **geräucherte Nale**, **Kieler Sprossen** und **Speck-Pöcklinge**, fetten **geräucherten Lachs** empfiehlt billig

Dor. Weise.

Zum Sonnabend erhalte ich wieder einen großen **Transport Schinken** von **Milchschweinen**.

Dor. Weise.

Einkauf von Uhren,

Schmucksachen in **Gold**, **Silber**, **Diamanten**, **alten Münzen**, **Gold-** und **Silbertreffen**, **Antiquitäten** ic., **werthvollen Sachen** überhaupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Eöln), 2. Etage.

Mozarts Biographie, herausgegeben v. v. **Nissen**, wird zu kaufen gesucht **Inselstraße Nr. 14** parterre.

Ein **Doppelpult**, unten mit **Seitenschränkchen** oder **Fache**, wird zu kaufen gesucht **Thomasikirchhof Nr. 7**, 2 Treppen.

Ein noch guter **Zuschneidetisch** wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man abgeben **Ritterstraße 34**, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein **runder oder ovaler Tisch** für 12 Personen in gutem Zustand wird gesucht.

Adressen abzugeben **Reichsstraße Nr. 11** im Keller.

Wackstücken in allen Größen werden gekauft von
C. F. Seber, Kopplag Nr. 6.

400 Thlr. werden gegen Cession einer **Mündelhypothek** sofort gesucht von **Abd. Wamkel.**

Agentur = Besuch.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann empfiehlt sich, courante Artikel, vorzugsweise Teppiche und Tapeten auf seinen Reisen gegen eine geringe Provision zu verkaufen. Geehrte Adressen bittet man unter A. A. 10. poste restante niederzulegen.

Eine der renommiertesten Brauereien in **Berbst**, welche hier im Orte noch nicht vertreten ist, wünscht einem soliden Wirthe die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgebung zu übergeben. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre Z. B. poste restante Leipzig franco niederzulegen, worauf alles Nähere erfolgen wird.

Französisch.

Ein gesittetes Mädchen von 10—14 Jahren mit einigen Vorkenntnissen wird zur Theilnahme an wöchentlich zwei Lektionen baldigst gesucht. **Ferd. Barth, Elsterstraße Nr. 3.**

Gesucht wird ein geübter **Nachschreiber** für die bevorstehenden Ziehungen der 5. Classe der Landes-Lotterie durch **C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.**

Metalldreher.

Ein tüchtiger Metalldreher für größere Arbeit findet dauernde Beschäftigung **Reudniger Straße Nr. 4.**

Einen Steindrucker suchen **Pitschel & Schmidt, Universitätsstraße im silbernen Bär.**

Ein **Lischlergeselle**, welcher gut polieren kann, erhält dauernde Arbeit **Kupfergäßchen Nr. 5.**

Ein junger Mensch von ordnungsliebenden Aeltern, der Lust hat Posamentierer zu werden, kann ein Unterkommen finden bei **J. S. Dittrich, Universitätsstraße Nr. 17.**

Zwei Tagelöhner, starke kräftige Leute, werden zum sofortigen Antritte gesucht in der **Thomasmühle.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** kann Dienst erhalten auf der Insel **Buen Retiro.**

Einen **gewandten Kellnerburschen** sucht **J. Fr. Selbig.**

Lehrlings = Besuch.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft kann ein Sohn rechtlicher Aeltern sofort als Lehrling placirt werden. Adressen unter E. R. 17. erbittet man poste rest. Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellner** und ein **Hausknecht.** Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Zur Beachtung.

Einem ausgedienten militairischen Mann kann ein Dienst nachgewiesen werden. Adressen unter M. G. 9 mit genauer Angabe des Namens und der Wohnung sind Universitätsstraße in der Buchhandlung von **Herrn Otto Klemm** niederzulegen.

Gesucht wird ein **Bursche**, 14—16 Jahre alt, zu leichter Arbeit alte **Burg Nr. 14 parterre.**

Gesucht wird sofort für die Dauer der Messe ein junger, kräftiger Mensch. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 54** in der Restauration von **H. Spangenberg.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellner** gesucht **Markt Nr. 15.**

Ein **gewandter Kellnerbursche** wird nach auswärts gesucht. Näheres durch den **Oberkellner** auf dem **Thüringer Bahnhof.**

Einen tüchtigen **Kellner** sucht sofort **Herrmann Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches Laufbursche.** Das Nähere zu erfragen **Neufirchhof Nr. 8a.**

Gesucht wird ein **Kellner.** Zu erfragen **Reichstraße Nr. 3** im Keller.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut und wo möglich schon in einem Materialgeschäft gewesen ist, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres **Blockstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird pr. 1. Mai ein **Kellner** für eine feine Restauration; desgl. sofort ein junger **Messkellner** für ein Hôtel. Näheres **Reichstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** **Ritterstraße Nr. 37.**

Gesucht wird für die Messe ein **Laufbursche** von **Woritz Siegel Nachfolger.**

Gesucht wird ein **gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche** **Ritterstraße Nr. 41.**

Gesucht. Ein geübter **Wickelmacher** oder **Wickelmacherin** findet dauernde Beschäftigung **Serberstraße Nr. 43, 2 Treppen hoch.**

Gesucht wird eine **rechtlche und gutmüthige Ziehmutter** für ein Kind von achtzehn Wochen. Näheres bei **Madame Achilles, Schulgasse.**

Gesucht wird eine **gewandte Köchin.** Näheres bei **Madame Helbig, große Funkenburg.**

Gesucht wird ein **Frauzimmer** in gesetzten Jahren, welches mit Kindern umzugehen weiß und im Kochen nicht unerfahren ist, **Schrötergäßchen Nr. 5** bei **E. Haage.**

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **ordentliches Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Auerbachs Hof Nr. 10.**

Zum 1. oder 15. Mai wird ein **ordentliches Kindermädchen** gesucht **Kopplag Nr. 10, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist, zum 1. Mai. Das Nähere **Königsstr. Nr. 2a, 4 Tr.**

Gesucht wird für eine **anständige Restauration** zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres **Thomasmühlchen Nr. 7** im Hausstand.

Ein **Laufmädchen** von 13—14 Jahren wird die Messe hindurch gesucht. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 22** im Strohhutgeschäft.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, findet sofort Unterkommen auf einem **Rittergute.**

Franco-Adressen nebst Zeugnissen **abschriftlich** unter No. 1400. poste restante **Brandis.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Hausarbeit im **Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8.** **C. Indinger.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Mai ein **reines, ordentliches Dienstmädchen** in der **Ritterstraße Nr. 45.**

Gesucht wird ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, **Brühl Nr. 24, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juni eine **ältere Person** zur Wartung eines Kindes und häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei **Madame Bauer, Salzgäßchen Nr. 8** im Gewölbe.

Ein **Dienstmädchen** fürs Land, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Mai gesucht. Nachweisung **Reudnig, Kuchengartenstraße Nr. 132, 1 Treppe links.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zu Kindern. Mit **Buch** zu melden **Serberstraße 19** beim **Kürschnermeister Erler.**

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein **fleißiges, ordentliches Kindermädchen**, das gut mit Kindern umzugehen versteht, **Tauchaer Straße Nr. 17, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein in der Küche erfahrene **Mädchen** **Neumarkt Nr. 8** im Geschäft.

Für die **Nachmittagsstunden** wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht **Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. Mai eine **Kindermuhme**, die schon als solche in guten Familien diente. **Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.**

Offen ist ein Dienst für ein **braves, arbeitsames Mädchen** große **Windmühlenstraße Nr. 42** im Garten quervor parterre.

Junge und ältere ganz militairfreie Leute, die als **Markthelfer** in verschiedenen Geschäften dauernd arbeiteten, weist **kostenfrei** nach **Jul. Knöfel, Reichsstr. 9, 2. Et.**

Den Herren Photographen.

Ein geübter **Retoucheur** (Portraitmaler) ist für dauernde **Aushilfe** im **Retouchiren** sofort bereit. **Gefällige Offerten** bei **Herrn Del Vecchio** abzugeben. Daselbst das Nähere.

Gesucht. Ein junger **verheiratheter Mann**, militairfrei, sucht einen **Posten** als **Markthelfer, Diener** oder **Hausmann**, sichere **Stellung.**Adr. bittet man **gef. abzugeben** **Webergasse 12, 1 Tr.**

Ein junger **militairfreier Mann** sucht eine **Stelle** als **Markthelfer** oder einen **ähnlichen Posten.** **Sporergäßchen 10, 3 Treppen** bei **Wiesach** zu erfragen.

Für Spediteure.

Ein junger Mann, der seit fünf Jahren in einem der größten hiesigen Expeditionsgeschäfte arbeitet, mit dem Verladungswesen, Bahnverhältnissen, Steuerbesorgung, Buchführung etc. völlig vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, hier oder auswärts, eine anderweitige Anstellung. Hierauf Reflectirende belieben sich unter Adr. A. G. # 100. poste restante zu wenden.

Ein junger militärfreier Commis, im Besitze einer schönen Handschrift und genauer Kenntniß der Buchführung, sucht auf einem Comptoir oder in einer Expedition eine Stelle.

Adressen A. F. # 100. poste restante Leipzig.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher mit Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht in einem größeren Hause unter bescheidenen Ansprüchen Engagement.

Bezügliche Offerten gelangen unter G. D. 88. poste restante an den Suchenden.

Stellengesuch. Ein gewandter Commis der Materialwaarenbranche mit guter Handschrift sucht eine Stelle im Lager oder im Comptoir, so wie ein dergleichen eine Stelle im reinen Detailgeschäfte. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein junger Mann wünscht für ein ren. Engros-Geschäft Unterkommen als Volontair.

Gefällige Adressen erbittet man unter A. K. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann sucht Stelle in einem Comptoir als Copist oder für niedere Comptoir-Arbeiten. Gefällige Offerten unter A. B. # 20 poste restante Leipzig.

Ein tüchtiger Kellner

sucht für die Messe eine Stelle. Adressen werden Neutkirchhof 12 u. 13, 4 Treppen bei Herrn Börner erbeten.

Ein Knabe von achtbaren Aeltern, zwar nicht von hier, aber 6 Jahre in Unterricht in der 3. Bürgerschule gewesen, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Laufbursche. Werthe Adr. bittet man bei Mad. Thiele, Schuhmachergewölbe Hainstr. 1, abzugeben.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stellung als Messhelfer oder noch lieber als Markthelfer hier; beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 10 bei Madame Meyer abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Verhältnisse halber einen Posten in ein Geschäft als Markthelfer oder Laufbursche, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adr. Brühl 6 part.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche. Adressen wolle man gef. Grimma'sche Straße Nr. 22 niederlegen.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Laufbursche; ist mit guten Schulkennntnissen versehen. Zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe, von 8-12 Uhr.

Ein kräftiger Mann, welcher längere Zeit hier am Plage gearbeitet und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Arbeit.

Adr. unter H. W. beliebe man Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht von heute an einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn A. Mahler, Petersstraße 16.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem Geschäft oder bei einem Meister. Zu erfragen Königsplatz in der Fortuna.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen, und bittet geehrte Herrschaften ihre werthen Adressen Thomaskgäßchen Nr. 11 bei E. A. Ditto niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben erfahren ist und mehrere Jahre in einem Geschäfte conditionirte, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni ein anderweitiges Unterkommen in einem Geschäft. Näheres wird ertheilt Frankfurter Straße, drei Lilien, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus der Altmark, welches schon bei vornehmen Herrschaften als Hausmädchen war, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd, würde sich auch aller häuslichen Arbeit unterziehen, sofort oder zum 1. Mai. Serberstraße Nr. 31 parterre.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Dienst zur Wartung eines Kindes oder häusl. Arbeit. Zu erfragen Burgstr. 8, 2. Et.

Ein junges Mädchen, welches 5 Jahre in Bremen conditionirte, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zu selbstständiger Führung des Haushalts, auch wäre sie gern bereit die Aufsicht über Kinder zu übernehmen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen bei E. zur Windmühlen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 27 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches bei einer noblen Herrschaft war und gute Empfehlungen hat, sucht Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles, zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein solides ehrliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie aus Bayern sucht Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße, Einhorn im Hofe links 2 Treppen bei Herrn Stahmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit sogleich einen Dienst.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst und kann zu jeder Zeit antreten. Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengebäude 1 Treppe links.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Madame Schmagar.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Elsterstraße Nr. 40 abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeiten. Näheres Brühl Nr. 45, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht zum 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen beim Herrn Kaufmann Stock, Reizer Straße.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Alles Nähere zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3, links 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber baldigst eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem hiesigen Geschäft. Bei sehr bescheidenen Ansprüchen würde sie nur eine gute, humane Behandlung wünschen und bittet Adr. E. A. poste rest. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Condition als Verkäuferin oder Stubenmädchen etc.

Adressen werden bei Herrn Kaufm. Kießling in der Dresdner Straße angenommen.

Ein Mädchen sucht **Aufwartungen.** Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe links 2. Thüre 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung oder für die Messe eine Beschäftigung in einer Wirthschaft. Das Nähere unter dem Buchstaben B. poste restante.

Zu mietzen gesucht

wird noch bis Johannis von einer stillen pünctlich zahlenden Familie aus 3 Personen ein Logis von 30-50 \mathcal{R} . Gefällige Adressen bittet man bei Hrn. Pöhsch im Gewölbe Dresd. Str. 55 niederzulegen.

Gesucht wird für 2 Personen ein aus 2 bis 3 meublirten Zimmern und einer Küche oder Kochmaschine bestehendes Logis (wo möglich mit einem freien Eingang in den Garten), für die Zeit vom 1. Mai bis Anfang August, am liebsten in der Dresdner Vorstadt oder auch in Neu-Neudnis. — Die Adressen beliebe man unter J. B. # 2 in der Buchhandlung des Herrn E. L. Frische, Universitätsstraße Nr. 2 niederzulegen.

Ein Paar ruhige, pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis im Preise von 30-48 \mathcal{R} , zu Johannis beziehbar, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt. Geehrte Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 63 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 36 bis 40 Thlr. den 1. Mai oder zu Johannis. Adressen abzugeben Serberstraße Nr. 59 im Hofe 2 Treppen bei Madame Böttger.

Gesucht wird von ein Paar Brüdern ein Logis von 30 bis 36 \mathcal{R} mit Betten nebst Kost durch Hrn. Portier Lange (Leipzig-Dresdner Bahnhof) sofort zu beziehen.

Von ein Paar jungen Leuten wird sofort oder Johannis ein kleines Familien-Logis gesucht. Serberstraße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe zu Johannis ein Logis im Preise von 40—60 \mathcal{R} . Adressen bittet man niederzulegen Betzer Straße bei Herrn Kaufmann Södel.

Vom 7. bis 14. Mai wird eine Stube mit 2 Betten, parterre oder 1. Etage, zu miethen gesucht, und Adressen erbeten große Fleischergasse Nr. 20 beim Hausmann.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe ein Zimmer mit einem Bett im Preise zu circa 5—6 Thlr.

Adressen beliebe man bei dem Kammmacher Herrn A. Wille, Auerbachs Hof, niederzulegen.

Von einem ledigen Herrn wird in der Vorstadt ein kleines meublirtes oder unmeublirtes Logis sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe Böttchergäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein meublirtes Stübchen. Adressen sind niederzulegen unter W. M. bei Madame Friedrich im Puhgeschäft Neumarkt im Kramerhaus.

Kartoffelfeld

wird Freitag d. 28. April von früh 9 Uhr ab ruthenweise ausgegeben. **F. A. Schramm**, Münzgasse Nr. 10.

Gartenvermietung. Eine Gartenabtheilung mit großen, tragbaren Obstbäumen und festem Gartenhaus soll weiter vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Aufseher Landgraf auf der großen Funkenburg.

Zwei Gartenabtheilungen sind zu vermieten bayerische Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Garten mit gemauertem Gartenhaus am Rosplatz. Näheres Hainstraße 21, 2. Etage.

In Stieglitzens Hof

ist ein großes Gewölbe nach der Klostersgasse nebst dazu gehörigem Keller sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

1/2 Gewölbe Katharinenstraße 17 zu vermieten. Näheres daselbst.

Mess = Local = Vermietung.

Ein Gewölbe auf dem Neumarkt ist für diese Messe zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Mess = Vermietung.

Eine große helle Erkerstube als Verkauflocal nebst Schlafzimmern ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 15, 2. Etage.

Messvermietung.

Reichsstraße Nr. 49 sind zwei Stuben erste Etage, zwei Stuben zweite Etage, zwei Stuben dritte Etage für die Messen zu vermieten. Näheres der Hausmann daselbst.

Messvermietung.

Ein großes Zimmer als Verkauflocal Petersstraße Nr. 2, erste Etage, ganz nahe am Markt.

Messvermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 25, 2 Treppen ist eine Stube zu vermieten.

Messvermietung.

Reichsstraße Nr. 5 und Nicolaisstraße Nr. 47 sind einige Buben im Durchgange zu vermieten.

Messvermietung.

In Auerbachs Hofe ist ein großes bequemes Gewölbe, in welchem bis jetzt ein sehr frequentes Geschäft gewesen ist, für diese und nächstfolgende Messen weiter zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hausmann Hempel daselbst.

Messvermietung.

Zwei elegante Zimmer, eins davon mit Cabinet, in erster Etage sind zu vermieten. Näheres durch den Portier Schwabe, Centralhalle.

Messvermietung.

Ein Verkauflocal in 1. Etage Nicolaisstraße Nr. 36.

! Messlocal - Vermietung !

Ein Theil eines großen Gewölbes am Markt in bester Messlage ist für nächste Ostermesse zu vermieten. Näheres darüber theilt mit **A. Sanders** am Markt.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Kammer für eine oder drei Personen ist für die Dauer der Messe zu vermieten bei

C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Messvermietung.

Zwei fein meublirte Zimmer erster Etage, nahe der Post, sind zu vermieten.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 1. Etage.

Messvermietung.

Eine große bequeme Niederlage am Neumarkt (kleine Feuerkugel) ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Nähere Auskunft Petersstraße Nr. 42 im Porzellangewölbe.

Messvermietung.

Nicolaisstraße Nr. 5, 1. Etage eine große Erkerstube mit Schlafzimmern.

Mess = Local:

Ein Gewölbe nebst Comptoir, im Schuhmachergäßchen, steht für nächste und die darauf folgenden Messen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt **J. S. Bader**, Schuhmachergäßchen Nr. 10/536, 3 Treppen.

Messlocal.

Ein helles geräumiges Zimmer ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 6/7, Amtmanns Hof, 2. Etage.

Messvermietung.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit zwei Betten Dresdner Hof im Kupfergäßchen 3. Etage bei **J. M. Rauch**.

Messvermietung.

Eine freundliche dreifenstrige Stube mit 1—2 Betten Neulirchhof Nr. 44, 1. Etage.

Messvermietung.

Als solche oder auch auf längere Zeit sind in der Grimma'schen Straße, zunächst der Nicolaisstraße, 2 Stuben, vom 4. Mai beziehbar, zu vermieten.

Das Nähere **Querstraße 28** im Gewölbe.

Zur Messvermietung sind vacant: Geschäftslocale und Logis Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Kleine Fleischergasse Nr. 5 (Bettens Hof) sind 2 Treppen hoch Wohnungen für die Messe zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine 2. Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör in der Dresdner Straße ist von **Johannis an an eine stille Familie** zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten in gutem Stand in der Nähe des Bezirksgerichts ist von **Johannis an** zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermietung einer nach dem Markte zu gelegenen Stube. Thomasgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Eine große, freundliche Erkerstube vorn heraus, mit oder ohne Schlafstube, passend für Muster- oder Uhrenlager, ist für diese Messe zu vermieten und Halle'sche Straße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Einige Zimmer sind für die Messe zu vermieten oberer Part Nr. 16 parterre, Ecke der Grimma'schen Straße.

Zu vermieten ist von **Johannis** außer den Messen ein Hausstand. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Zwei große aneinanderstoßende Zimmer in der ersten Etage der Georgenhalle, Brühlseite, sind als Comptoir oder Verkauflocal für die Messen oder auf das ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei **S. Conrad Ege**.

Eine elegante erste Etage von 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Garten ist von **Michaelis** ab zu vermieten hohe Straße Nr. 28 bei **Schwabe**.

Zu vermieten ist von **Joh.** ab ein erhöhtes Parterre von 3 großen Stuben und Zubehör, 90 \mathcal{R} , in der Petersvorst. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist an Messbesucher, welche nicht in der Wohnung zu packen haben, eine freundliche, geräumige Stube Pachhofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein neu eingerichtetes freundliches Familien-Logis, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör mit Garten, ist von Michaelis d. J. an für 200 Thlr. pr. anno zu vermieten.

Auch sind noch außerdem sofort zwei Gärtchen zu vermieten.

Näheres Holzgasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine freundliche und geräumige Stube nebst Schlafgemach in erster Etage, beliebigenfalls auch mit Gartenbenutzung.

Näheres Pachhofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein hübsches Logis vorn heraus 2 Treppen hoch mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, ist von Johannis ab zu vermieten für 136 Thlr. jährlich

Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu Connewitz ist ein Logis, bestehend aus 5 Parterre-Piecen nebst Zubehör und Benutzung des Gartens sofort für den Sommer oder auf das ganze Jahr zu vermieten. Näheres im Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Zu vermieten sind von Joh. ab mehrere schöne Etagen für 140, 160, 190 u. 210 fl , auf Wunsch mit Garten, in der Dresd. Vorst. Näheres im Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Logisvermietung.

Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben und Kammern ist zu Johannis zu vermieten und kann eine Stube mit Kammer sofort abgegeben werden. Näheres lange Straße 41, 2 Tr. links.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 19 20 am Marienplatz ist vom 1. Juli ab ein Quartier für 70 fl Bins an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Johannis eine neu tapezierte Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu 120 fl , vorn heraus, desgl. ein Logis 2 Stuben nebst Zubehör zu 60 fl und ein Logis zu 45 fl . Näheres Elisenstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine große erste Etage, aus 7 Stuben, Vorfaal und Zubehör, als Verkaufs-Local. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 17.

Ein kleines Familien-Logis für 50 fl ist zu Johanni zu vermieten bei G. Perlich, Zimmermeister, vor dem Windmühlenthore Nr. 90 B.

Ein freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber sofort an rechtliche Leute für jährlich 65 fl zu vermieten. Näheres Carolinenstraße Nr. 23 beim Hauswirth.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis an Leute ohne Kinder. Das Nähere Weststraße Nr. 53.

Umstände halber für jetzt zu vermieten: Logis (55 fl) Neuschönfeld, Carlstr. 36, für Joh., 5 Piecen u. c., Garten, Lauch. Str. 15.

Ein Sommerlogis in Lindenau, Stube mit 2 Kammern, Küche u. Gärtchen ist zu vermieten gr. Fleischerg. 3 bei Mad. Fischer.

Zu vermieten

sind zwei unmeublierte elegante Zimmer (nach Befinden auch nur eins) Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage. Auskunft wird ertheilt auf dem Comptoir in der 1. Etage.

Garçon-Logis.

Mehrere aufs comfortabelste meublierte geräumige Zimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten, Steg Haus 3te Etage rechts.

Zu vermieten ist auf der großen Windmühlenstraße 29 rechts 1 Tr. vorn heraus eine 4fenstrige unmeublierte Stube, auch kann eine einfenstrige vorn heraus abgelassen werden, beide zum 1. Mai beziehbar.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen den 1. Mai an einen Herrn mit Hauschlüssel Dresdner Vorstadt. Kurze Straße Nr. 105 b, 2 Treppen hoch, vom Brauhause gegenüber.

Zu vermieten sind 2 ausmeublierte Zimmer während der Messe Universitätsstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Bett an einen soliden Markthelfer Mühlgasse Nr. 1 im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube mit Kammer, mit mehreren Betten, für die Messe, Johannisgasse 14 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Alkoven für einen soliden Herrn Münzgasse Nr. 1, 2 Tr. vorn heraus.

Ein gut meubliertes, sehr freundliches Zimmer nebst Schlafstube, nahe der innern Stadt, ist an zwei oder drei Herren zu vermieten. Näheres bei Herrn A. P o y d a, Reichstraße im Gewölbe.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten
Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, beides nach der Straße gelegen, ist ab 1. Mai an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten.

Näheres Dresdner Straße Nr. 30, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven, sep. Eingang und Hauschlüssel an einen Herrn Schloßgasse 3, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 15. Mai eine Stube nebst Kammer. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. Mai eine gut meublierte Stube an einen anständigen Herrn Mühlgasse Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Bodenkammer ohne Bett an eine rechtliche Mannsperson. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein ganz feines Zimmer nebst Schlafzimmer an einen bis drei Herren. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Rochs Hof).

In der Centralstraße, schönste Aussicht auf die Promenade, sind einige Zimmer nebst nöthigen Alkoven u. an Herren zu vermieten. Näheres erfährt man bei Herrn A. F. Hertwig, Markt 13.

Eine Stube mit Kammer, meubliert, separ. Eingang u. Hauschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 1 A parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren (sep. Eingang und Hauschlüssel) Reudnitz, Leipziger Gasse 40/62, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Leute Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 101, 1 Treppe.

Zaubertheater in Gräfe's Salon in Neuschönfeld.

Heute Freitag den 29. April Anfang der Vorstellung 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, wozu freundlichst einladet
Ernst Böning, Escamoteur der höhern Magie und Bauchredner.

Die Eröffnung meiner

Weinstube nebst Restauration,

welche nur während den Messen stattfindet, erfolgt für diese Ostermesse mit dem heutigen Tage. Ich bringe diese Mittheilung zur schuldigen Anzeige, um dadurch der mehrfachen irrigen Meinung, „als hätte ich diesen Theil meines Geschäftes aufgegeben“, zu beugen.

Leipzig,

den 29. April 1859.

Friedrich Schneider junior,
vormals Schneider & Hoepfner,
Reichstrasse No. 38.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Topfbraten und Schinken mit Thüringer Rübchen, wozu ergebenst einladet
A. Meyser.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause
Carl Weil, Restaurateur.



Die Hamburger Weinstube,

Mauricianum,

Morgens von 6 Uhr an geöffnet und durch ihre comfortable Einrichtung den geehrten Besuchern einen angenehmen Aufenthalt bietend, empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung.

Bei größter Auswahl vorzüglicher Weine, besonders

1857er

Rhein-, Pfälzer & Mosel-Weine à Dgd. 3, 4, 5 u. 6 fl , pr. Schoppen 6 u. 8 fl ,
Burgunder 1857er & 55er, Chablys, Nuits, Volnay & Chambertin à 25, 30 u. 40 fl pr. Fl.,
Bordeaux-Weine von 12 $\frac{1}{2}$ bis 45 fl pr. Fl.,
Champagner, deutsch und franz. von 35 bis 70 fl in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Fl.,
alle möglichen Delicatessen & warme Speisen zu jeder Tageszeit,

— **Mittags 12 Uhr à la carte.** —

Billigste Preise und aufmerksame Bedienung werden zugesichert.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die Restaurations-Räumlichkeiten mit heute eröffnet sind.

Leipzig, den 27. April 1859.

G. Thieme, gen. Wiedtmarkter.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Grosses Concert

unter Mitwirkung des von Berlin eingetroffenen Sängers

Herrn Otto Böttger.

Das Programm enthält die neuesten Couplets.

Morgen Sonnabend Concert mit Obigem im

Hôtel de Saxe.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Große Funkenburg.

Heute Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge. Für den heutigen Abend empfehle ich Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen.

J. Fr. Helbig.

Dem verehrten Publicum zur Anzeige, daß ich meine neu restaurirten Localitäten eröffnet habe und bitte freundlichst um gütigen Zuspruch.

Heinrich Stüber, Restaurateur,
Ritterstraße Nr. 37.

Von heute an wird bei mir Mittags, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Bordeaux- und 57er Rheinwein, Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg, so wie das Lagerbier von Herrn Dffenhauer in Delitzsch kann ich bestens empfehlen.

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

Wartburg. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

* GOSENTHAL. *

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
Gose ff. C. Bartmann.

Schölkauer Bier-Niederlage.

Da ich von heute an aus obiger Brauerei stets Lager halte, so empfehle ich mich dem geehrten Publicum hierdurch bestens.
Leipzig, den 28. April 1859.

S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

NB. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Goldne Eule. Heute empfiehlt Schlachtfest J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wllh. Friedrich, Zeitzer Straße Nr. 23.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Biere ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Mentze in Reichels Garten.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Heute Verloofung der Gegenstände des Gutsirischer Frauenvereins

in der Oberschenke. Zu gutem Kaffee und Kuchen, feiner Gose etc. ladet ergebenst ein

Gustav Gottwald.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend laode ich zu Speckfuchen freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20. Heute Klöße
à 2 1/2 N. Täglich frische Bouillon.

Heute Schlachtfest bei
August Schladig, Zeiger Straße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Schildbauer,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen, das Vereinsbier
ist ausgezeichnet, bei J. W. Schreiber, goldner Hahn.

Verloren wurde am 1. Osterfeiertage Nachmittag von der
Leipziger Gasse durch die Seitengasse, Grenzgasse über den Mariens-
platz nach der Egelstraße eine Granatbroche nebst bunter Schleife.
Der ehrliche Finder wird gebeten, obiges gegen Belohnung von
einem Thaler im Literarischen Museum, Hohmanns Hof (Peters-
straße) abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag ein Notizbuch in braunem Leder-
einband mit Goldschnitt, seit länger im Gebrauch. Wer dieses für
den Dritten fast werthlose Buch an den Hausmann in der Georgen-
halle abgibt, erhält eine Belohnung über den Werth des Fundes.

Verloren wurde gestern ein Bund Schlüssel von der Eisen-
bahnstraße bis zur 1. Bürgerschule. Abzugeben gegen Dank und
Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 3a.

Wer den am 27. d. Mts. im Rosenthal verlorenen schwar-
zseidenen Regenschirm Ritterstraße Nr. 67 2 Treppen zurück-
gibt, erhält 1 1/2 Thlr. Belohnung.

Verloren hat ein Dienstmädchen Mittwoch vor den Feier-
tagen eine Cassenanweisung von 5 Thaler.

Der Finder wird gebeten, dieselbe der Eigenthümerin gegen gute
Belohnung Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen, Hofflängel abzugeben.

Eine goldene Broche gefunden.

Am vergangenen Sonntag wurde eine goldene Broche mit rothem
Stein gefunden. Abzuholen Rosenthalgasse Nr. 16, 2 Treppen
(über dem Huttager.)

Der Herr, welcher Sonnabend Abend in der Kröber'schen
Conditorei einen Stock mit Elfenbeingriff an sich genommen und
bis heute nicht wieder zurück gebracht hat, wird hiermit aufge-
fordert, solchen in der oben genannten Conditorei abzugeben.

Linna?? Palmsonntag! — Dame ohne Crinoline, Sie
haben mich schön angelogen. Montag 11 Uhr — nichts gesehen. —
Ein .. K.. auf dem Th — K — existirt gar nicht! — Ueberhaupt
alle Mühe umsonst. — Schreiben Sie einige Worte — woran
ich die Wahrheit erkennen kann. — !!?? — Es wird herzlich ge-
beten Adr. poste restante L. L. 34.

Es gratulirt dem Fräulein Auguste Fuchs zu ihrem
19. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Schreibe-
bücher wackeln.

Es gratulirt dem Herrn Sturm zu seinem 32jährigen Wiegen-
feste mit einem dreimal donnernden Hoch, daß die ganze Berg-
mann'sche Maschinenbauerei zittert,

Na rathe mal.

Herrn A. S..... gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von
ganzem Herzen der, welcher auf der hohen Str. ganz zufrieden lebt.

Wir bringen Herrn Hauschild unsern innigsten Dank für
seine höchst gelungene Vorstellung dar.

Der Vorstand.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule, heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7 1/4 Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Die Böblinger Serpentinsteine-Compagnie, Proben von Serpentinsteine und Artikel daraus — durch Herrn
Dskar Keiner. 1) Vorlegung von Kaffeesurrogaten. 2) Vorzeigung eines Plättchens ohne Plattstahl und ohne Kohlen, Holz-
oder Gasheizung. 3) Vorzeigung eines großen Stückes vom atlantischen Telegraphendraht — durch Herrn Carl Schmidt (Lackirer).
Lackirte Holztapeten und Cartonagepapiere. — Glock'scher Kraftsuppenstoff. —

Die gedruckten Protokolle sind bei Herrn Fr. Hofmeister (Grimma'sche Straße) zu erhalten.

Das Directorium.

Der Leipziger Frauenverein zum Besten der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung

wird seine diesjährige Versammlung Freitag den 29. d. M. Nachmittags 6 Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule
halten. Es werden die Mitglieder des Vereins, die sich als solche durch Geldbeiträge oder durch andere Gaben und durch Arbeiten
bethätigt haben, so wie überhaupt die evangel. Frauen und Jungfrauen, die ein Herz haben für unsre bedrängten Glaubensgenossen,
zur Theilnahme an dieser Versammlung herzlich und dringend eingeladen. Die Berichterstattung über die bisherige Wirksamkeit des
Vereins, über die eingegangenen Spenden und deren Verwendung, über die Lage der unterstützten Gemeinden, Anstalten etc. haben
die Herren des Leipziger Hauptvereinsvorstandes übernommen.

Leipzig, den 25. April 1859.

Der Vorstand.

Zu der in der Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

zum Sonntage den 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr stattfindenden öffentlichen Schulfeierlichkeit im Logenhaus in der
Elsterstraße werden alle diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Heute Nachmittag 4 Uhr findet in der Oberschenke bei Herrn Gottwald zu Gutsirisch
die Verloofung der vom Gutsirischer Frauenverein ausgestellten Gegenstände
öffentlich statt.

Heute früh neun Uhr Generalversammlung der Actionaire der Löfzniger Schieferbau-Gesellschaft.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Heute Abend 8 Uhr Kupfers Kaffeegarten.

Photographisches Lehr-Institut von Fr. Mancke in Lehmanns Garten. Dasselbe
liefert täglich von 9—5 Uhr Pannotypen, Vitrotypen, Stereoskopen und Photographieen bis zur Lebensgröße.

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute den 29. d. M. Abends 8 Uhr.

Heute Nacht 1 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Den 28. April.

Prof. Dr. Wagner und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden.

Leipzig, den 27. April.

Carl Wendler.

Bermählungsanzeige.

Wilhelm Wiesand auf Zwethau,
Selene Wiesand, geb. Claus.

Leipzig, am 28. April 1859.

Statt besonderer Meldung zeigt lieben Verwandten und Freunden das heute in den Vormittagsstunden nach jahrelangen schwerem Leiden erfolgte sanfte Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Johanne Marie verw. Röber geb. Karl in ihrem 69. Lebensjahre ergebenst an
Leipzig, 28. April 1859.

Friedrich Strauß
nebst Frau und Kindern.

Nachruf.

Mittwoch den 27. d. M. verschied nach schwerem, aber kurzem Krankenlager mein kleiner August Typpe. Indem er ein ehrlicher, getreuer und fleißiger Diener meines Hauses war, zeige ich es Freunden und Bekannten hiermit an.
Leipzig, den 28. April 1859.

C. Bartmann im Gofenthal.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung des verstorbenen Instrumentmacher-Gehülfen Herrn Franz Eduard Hartmann statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich punct 2 1/2 Uhr Münzgasse Nr. 3 einfinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirse mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Ablerstein, Rauchwaarenhdlr. a. Bamberg, am untern Park 9.
- Alff, Fabr. a. Brüm, Stadt Rom.
- Albrecht, Schachtmstr. a. Glauchau, St. Bresl.
- Andrich, Rfm. a. Dresden, Stadt London.
- Artenberger, Rfm. a. Annaberg a. d. Pleiße 6/7.
- Adler, Hdlgsc. a. Hamburg, Katharinenstr. 5.
- Böhmer, Archit. n. Fr. a. Halle, St. Cöln.
- Böddiker, Rfm. a. Chemnitz, Reichstraße 41.
- Burkhardt, Hdlgsc. a. Mühlhaußen, schw. Kreuz.
- Bettega, Fr. a. Torgau, Hotel de Pologne.
- Ballerstedt, Gbfl. a. Mittelhauve, L. H. garni.
- Bäyer, Chemiker n. Fr. a. Freiburg, St. Rom.
- Brand, Pastor a. Weucha, Stadt Nürnberg.
- v. Baumbach, Hofthierarzt a. Meiningen, Palmb.
- Beyer, Kürschnermstr. a. Petersburg, St. Cöln
- Bloch, Regoc. a. Delle, Reichstraße 16.
- Boulanger, Rfm. a. Augsburg, H. de Baviere.
- Cronenberg, Rfm. a. Augsburg, H. de Baviere.
- Clayus, Hdlsm. a. Döbeln, weißer Schwan.
- Glaß, Cand. theol. a. Ritsch, Palmbaum.
- Gayardt, Rfm. a. Stuttgart, schw. Kreuz.
- Ganisch, Ver. Act a. Schlei, Hamb. Hof.
- Gaviezel, Rfm. a. Gbur, Stadt Berlin.
- Deltsch, Rfm. a. Chemnitz, Reichstraße 41.
- v. Damm, Hdlgsc. a. Hamburg, Katharinenstr. 5.
- Gydam, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
- Gindek, Fabr. a. Burg, und
- Gisebach, Holzhdlr. a. Roslau, gr. Baum.
- Gtti, Hdlgsc. a. Wanaen, Hotel de Russie.
- Gerte, Verwalter a. München, H. de Baviere.
- Gwann, Prof. a. Würzburg, St. Nürnberg.
- Gichbaum, Stud. a. Berlin, und
- Gerst, Insp. a. Gotha, Palmbaum.
- Fränkel, Pferdehdlr. a. München, d. Haus.
- For, Rfm. a. Manchester, Stadt Wien.
- Fried, Rfm. a. Triest, Hotel de Russie.
- Fäßler, Rfm. a. Appenzell, Hotel de Baviere.
- Facillides, Rfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
- Gläffenfeld, Fr. n. L. a. Düsseldorf, St. Rom.
- Görner, Musikleir. a. Riesa, blaues Roß.
- Giese, Hdlgsc. a. Wittstock, Katharinenstr. 5.
- Gehner, Schönfärber a. Troppau, schw. Kreuz.
- Groh, Rfm. a. Kofen, Stadt Hamburg.
- Gastler, Rfm. a. Boniswyl, Stadt Berlin.
- Herz, Rfm. a. Chemnitz, Reichstraße 41.
- v. Hennerdors, Stud. a. Berlin, H. de Prusse.
- Hoffmann, Hdlgsc. a. Bremen, H. de Prusse.
- Heinze, Rfm. a. Washington, Hotel de Baviere.
- Heller, Rfm. a. Dresden, blaues Roß.
- Hartwig, Insp. n. Fr. a. Weimar, und
- Hegselber, Dr., Privatdocent a. München, Palmb.
- Heidel, Techniker a. Pößwitz, St. Breslau.
- Hersch, Rfm. a. Mailand, Neumarkt 13.
- Jäger, Schneidermstr. a. Stadt Roda, schw. Kreuz.
- Jacobi, Tischlermstr. a. Burgscheidung, St. Bresl.
- Jäger, Rfm. a. Prag, goldner Hahn.
- Koch, Def.-Insp. a. Mittel-Sohland, St. Lond.
- Kugler, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Klinger, Opernsänger n. Fam. a. Meiningen, Stadt Cöln.
- Koch,
- Kramer, und
- Krämer, Rfl. a. Chemnitz, Reichstraße 41.
- Knüpfer, Def. a. Weltwitz, weißer Schwan.
- Kuckelsberger, Rfm. a. Barmen, H. de Prusse.
- v. Kettelhob, Baron, Ober-App.-Rath a. Jena, und
- Klaus, Pastor n. Fam. a. Biele, H. de Pol.
- Kunze, Rfm. a. Schönhaide, St. Frankfurt.
- Kühnel, Rfm. a. Köchlich, schwarzes Kreuz.
- Kunte, Rfm. a. Hamm, Palmbaum
- Klemm, Rfm. a. Limbach, Stadt Cöln.
- Köhler, Lederhdlr. a. Frankenberg, und
- Köhler, Fil. a. Arolsen, grüner Baum.
- Kaue, Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
- Lomer, Rfm. a. Montreal, Hotel de Baviere.
- v. Loffow, Hdlgsc. a. Bremen, H. de Pol.
- Läufigt, Rfm. a. Oranienbaum, schw. Kreuz.
- Löwenich, Rfm. a. Dären, Palmbaum.
- Leucht, Pfarrer a. Hainichen, St. Dresden.
- Lommachsch, Gbfl. a. Porschnitz, halber Mond.
- Meyer, Fr. a. Döbeln, weißer Schwan.
- van der Merck, Part. a. Jeyß, H. de Prusse.
- Mahy, Rfm. a. London, Hotel de Pologne.
- v. Muschwitz, Baron, Rent. n. Fam. u. Betng. a. Breslau, Stadt Rom.
- Mühlbörfer, Theater-Architekt, und
- Mühlbörfer, Maschinist a. Mannheim, H. de Pol.
- Mathias, Rfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Merevis, Fabr. a. Schönberg, Stadt Gotha.
- Moriz, Maschinenb. a. Gotha, Palmbaum.
- Meyer, Fr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Nikolits, Rent. n. Fr. a. Torgau, H. de Pol.
- Neumann, Rfm. a. Schreiberhan, Schützenstr. 11.
- Obst, Hdlgsc. a. Chemnitz, Reichstraße 41.
- Otto, Weberm. a. Alst. Waldenburg, w. Schwan.
- Dschag, Rfm. a. Schönheide, St. Frankfurt.
- v. Rodevild, Stud. a. Berlin, H. de Prusse.
- Bröhl, Fr. n. L. a. Bremerhaven, St. Berlin.
- Panzer, Rfm. a. Glauchau, blaues Roß.
- Röber, Stallmstr. a. München, deutsches Haus.
- Reinhardt, Pharmaceut a. Chemnitz, St. Riesa.
- Richter, Rfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Rostovsky, Rfm. a. Schlem, H. de Pologne.
- Rosenthal, Rfm. a. Manchester, H. de Pol.
- Reuff, Schauspieler a. Stuttgart, Hamb. Hof.
- Reinhardt, Rfm. a. Niederherner, St. Hamb.
- Sturm, Schneider a. München, und
- Schmidt, Fr. n. L. a. Dresden, St. London.
- Schumann, Rfm. a. Dresden, goldner Hahn.
- Suhr, Künstler a. Potsdam, halber Mond.
- Sontag, Def. a. Hohenleuben, braunes Roß.
- Schönemann, Schauspieler a. Neudam, und
- Simmerich, Def. a. Lippa, Lebe's H. garni.
- v. Senft, Major n. Diener a. Borna, Hotel de Baviere.
- Scheel, Rfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Stöckner, Stallmstr. a. Meiningen,
- Sigmund, Prof. a. Rudolstadt, und
- Siebersleben, Def. a. Prösdorf, Palmbaum.
- Strauß, Rfm. a. Dettelbach, goldnes Sieb.
- Scharneck, Geschäftsf. a. Roslau, und
- Schiefer, Archit. a. Annaberg, gr. Baum.
- Schopper, Rfm. a. Zeulenroda, St. Dresden.
- Schmidt, Hdlsm. a. Kirchberg, Hamb. Hof.
- Se. Gr. Graf Schönburg-Glauchau n. Betng. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
- Sortner, Bildhauer n. S. a. München, Palmb.
- Thonnes, Rfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
- Thennes, Rfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
- v. Trotha, Rittmstr. a. Schraplau, St. Wien.
- Treplin, Rfm. a. Roslau, Gerberstraße 2.
- Taubert, Betr. Ober-Insp. a. Dresden, St. Nürnberg.
- Teichmann, Rfm. a. Chemnitz, Reichstr. 41.
- Uhlmann, Rfm. n. S. a. Königsstein, St. Gotha.
- Verron, Rfm. a. Winterthur, H. de Pologne.
- Zeit, Fr. a. Waldenburg,
- Bogelsang, Rfm. a. Barmen, und
- Bormann, Rfm. a. Breckersfeld, St. Hamburg.
- Wilde, Rfm. a. Annaberg, a. d. Pleiße 6/7.
- Wagner, Maler a. Gothen, halber Mond.
- Wolfsanger, Zoll-Insp. n. Lößtern a. Marienberg, Hotel de Prusse.
- Wenzel, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Wagner, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
- Wahnung, Rfm. a. Schönheide, St. Frankfurt.
- Wolf, Schausp.-Dir. a. Zwickau, St. Cöln.
- v. Wietersheim, Frh., Gbfl. a. Klitzschen, und
- Wiesand, Leut. a. Köchlich, Stadt Dresden.
- Zettwitz, Graveur a. Löbau, schwarzes Kreuz.

Telegraphische Börseumnachrichten.

Berlin, 28. April. Berl.-Anh. A. u. B. 95; do. C. 89; Berl.-Stett. 95; Cöln-Mind. 114; Oberschles. A. u. C. 102; do. B. —; Dester.-franz. 98; Thüringer —; Friedr.-Wilh. Nordb. 40 1/4; Ludwigsh. Verb. 115; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 46; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit. 100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 50; Dester. do. 55; Dessauer do. 25 1/2; Genfer do. 28 1/4; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweiger do. —; Seraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 56; Preussische do. 112; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anst. 80 1/4; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. 69; Amsterdam l. S. 140 1/4; Hamb. l. S. 149 1/2; London 3 Mt. 6 15; Paris 2 Mt. 78; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 90.

Wien, 28. April fehlt noch.
Wien, 27. April. Abendbörse. Starke Schwankungen. Actien der Creditanstalt 164; Actien der Staats-Eisenb.-Gesellsch. 211; Nordbahn 154, fielen in Folge russisch-franz. Allianznachricht auf 158, 205 und 150.

London, 27. April, Vormittags 11 1/2 Uhr. In Folge der Depesche über den Abschluß eines russisch-französl. Allianzvertrags eröffnete die Börse heute sehr flau. Consols stehen 91 1/2—91 7/8.
London, 27. April. Consols 90 3/4; 3% Span. —; 1% n. diff. —.
Paris, 27. April. 4 1/2% Rente 89.50; 3% Rente 62. —; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenbahn 402; Credit mobilier-Act. 535; Lombard. Eisenbahn-Act. 437; Franz.-Josephsbahn —. Auf das Gerücht, die Desterreicher hätten den Ticino überschritten, fielen 3% 61.60. Börsenschluß etwas besser.
Breslau, 27. April. Desterreich. Banknoten 82 1/4 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 104 1/2 B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 28. April. Weizen: loco 48 bis 82 S. — Roggen: loco 44 1/2 S., April 44 1/2, April-Mai 44 1/2, Mai-Juni 44 1/2; gef. 300 W. — Spiritus: loco 20 1/2 S., April 20 1/4, April-Mai 20 1/4, Mai-Juni 20 1/4; gef. 50,000 Q. — Rübbel: loco 13 1/2 S., April 12 1/2, April-Mai 12 1/2, Sept.-Octbr. 12 1/2 S. — Gerste: loco 34—41 S. — Hafer: loco 29—35 S., April 31 1/2, April-Mai 31 1/2, Mai-Juni 32.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.